

Allgemeine Lehrerschaft des Realgymnasiums

Die Lehrerschaft des Realgymnasiums hat die Ehre, Ihnen hiermit zu berichten, dass...

Schulnachrichten.

Die Lehrerschaft des Realgymnasiums hat die Ehre, Ihnen hiermit zu berichten, dass...

I. Allgemeine Lehrverfassung des Realgymnasiums.

1. Zahl der wöchentlichen Lehrstunden in den einzelnen Klassen und Lehrgegenständen.

Klasse	VI.*	V.*	IV.	UIII.	OIII.	UII.	OII.	UI.	OI.	Sa.
Religion	3	3	2	2	2	2	2	2	2	19
Deutsch und Geschichtserzählungen	3 4 1	2 3 1	3	3	3	3	3	3	3	28
Latein	8	8	7	5	5	4	4	4	4	49
Französisch	—	—	5	4	4	4	4	4	4	29
Englisch	—	—	—	3	3	3	3	3	3	18
Geschichte	—	—	2	2	2	2	3	3	3	17
Erdkunde	2	2	2	2	2	1	—	—	—	11
Rechnen und Mathematik	3	4	4	5	5	5	5	5	5	42
Physik	—	—	—	—	—	2	3	3	3	11
Chemie	—	—	—	—	—	—	2	2	2	6
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	2	—	—	—	12
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4
Zeichnen	—	2	2	2	2	2	2	2	2	16
Turnen	3	3	3	3	3	3	3	3	3	27
Gesang	2	2	2	2	2	2	2	2	2	16
Summa	30	30	34	35	35	35	35	35	35	295

Dazu kommen als wahlfrei von OIII bis OI je 2 Stunden Linearzeichnen und von IV bis OIII 1—2 Stunden Schreibunterricht für Schüler mit schlechter Handschrift.

* In der Reformsexta und Reformquinta fallen 8 Stunden Latein weg; dafür treten ein: 6 Stunden Französisch, 1 Stunde mehr im Deutschen und 1 Stunde mehr im Rechnen.

Kuratorium und Lehrerkollegium des Realgymnasiums.

I. Kuratorium.

Der Oberbürgermeister, Vorsitzender.
Beigeordneter Geheimer Kommerzienrat EMIL DE GREIFF.
Stadtverordneter HERMANN V. BECKERATH.
Stadtverordneter Kommerzienrat MORITZ DE GREIFF.
Stadtverordneter Justizrat PAUL KRÜSEMANN.
Stadtverordneter KARL MAURENBRECHER.
Stadtverordneter Rechtsanwalt HEINRICH MENGELBERG.
Der Direktor.

II. Lehrerkollegium.

Professor DR. CARL SCHWABE, Direktor.
DR. ADELBERT SOLDAN, Professor.
DR. CARL HAGEN, Professor.
DR. ADOLF PAHDE, Professor.
REINHOLD TRILLER, Professor.
FRANZ KIRCHNER, Professor.
ERNST HELLMUTH, Professor.
DR. FRANZ SCHÜRMEYER, Professor.
DR. DIEDRICH MEIER, Professor.
DR. theol. et juris HUGO NISSEN, Professor.
DR. ALFRED HILLSCHER, Oberlehrer.
DR. ADOLF PUFF, Oberlehrer.
DR. CARL HOPPE, Oberlehrer.
DR. CARL REMBERT, Oberlehrer.

DR. CARL LICHTERBECK, Oberlehrer.
MAX ZSCHORLICH, Oberlehrer.
GEORG FUNKE, Oberlehrer.
CHRISTIAN KUCKERTZ, Oberlehrer.
HERMANN WELLER, Oberlehrer.
WILHELM HILDEBRANDT, Zeichenlehrer.
CARL VOOS, Lehrer.
HUGO WISTORF, Vorschullehrer.
JOHANNES FISCHER, Vorschullehrer.
ADAM REMOND, Vorschullehrer.
Pfarrer Lic. MOOG, altkath. Religionslehrer.
Oberrabbiner DR. LEVI, isr. Religionslehrer.
LUDWIG BRÜNSING, Gesanglehrer.

2. Verteilung des Unterrichts

Nr	Lehrer	Ordnung	Realgymnasium (alten Stils)												
			O I	U I	O II	U II	O IIIa	O IIIb	U IIIa						
1	Prof. Dr. Schmale, Direktor	—	2 Deutsch						2 Griech.						
2	Prof. Dr. Soltau, Oberlehrer	—				1 Latein	2 Geschichte				1 Latein	2 Griech.			
3	Prof. Dr. Hagen, Oberlehrer	O I	2 Physik	2 Chemie				1 Mathematik							
4	Prof. Dr. Pabst, Oberlehrer	O II	1 Mathematik		5 Mathematik	1 Physik									
5	Prof. Triller, Oberlehrer	—	1 Englisch		2 Englisch			4 Französisch			2 Englisch				
6	Prof. Kirchner, Oberlehrer	U I		5 Mathematik	1 Physik							5 Mathem.	1 Naturh.		
7	Prof. Rehmuth, Oberlehrer	O IIIa	2 evang. Religion			2 ev. Religion		3 Deutsch	2 evang. Klasse						
				3 Turnen				3 Latein			3 Turnen				
8	Prof. Dr. Schürmeyer, Oberlehrer	U III a			4 Französisch						1 Deutsch	1 Franz.	1 Englisch	2 Erdkunde	
9	Prof. Dr. Meier, Oberlehrer	V b	1 Französisch			1 Englisch									
10	Prof. Dr. Nissen, Oberlehrer	—		2 kath. Religion		2 kath. Religion		2 kathol. Religion					2 kath.		
11	Dr. Hiltner, Oberlehrer	—	1 Latein	4 Latein							1 Latein				
12	Dr. Puff, Oberlehrer	U II		2 Chemie			1 Erdkunde	1 Mathematik			1 Erdkunde	1 Mathem.	2 Naturh.		
							2 ev. Religion	5 Deutsch	4 Latein						
13	Dr. Hepp, Oberlehrer	V a													
14	Dr. Rumberg, Oberlehrer	IV a	1 Geschichte	1 Deutsch	1 Geschichte										
15	Dr. Lichterbeck, Oberlehrer	O III b		4 Französisch		4 Französisch					3 Deutsch	4 Franz.	3 Englisch	3 Turnen	
16	Zachorlich, Oberlehrer	VI a			1 Geschichte	1 Deutsch	1 Geschichte								
17	Funk, Oberlehrer	U III b													
18	Käckerth, Oberlehrer	IV b		1 Englisch											
19	Weller, Oberlehrer	VI b				3 Turnen									
20	Hilckeband, Zeichner	—	1 Zeichnen		2 Naturzeichnen (wahlfrei)	2 Zeichnen	1 Zeichnen	2 Zeichnen		2 Zeichnen					
21	Voss, Lehrer	—													
22	Winterl, Vorschullehrer	A													
23	Fischer, Vorschullehrer	C													
24	Reinold, Vorschullehrer	B													
25	Bräuning, Gymnasiallehrer	—			2 Chorvorsing 1-IV.										
			30	30	30	35	35	35	35	35					

unter die Lehrer.

	Realgymnasium (alten Stils)					Reformklassen		Vorschule			Stunden- zahl	
	U III b	IV a	IV b	V a	VI a	V b	VI b	A	B	C		
					1 Erdkunde							2 und Seminar
2. Deutsch			2 Griech.									17
			4 Mathem.									24 und Nat. Stg.
			2 Erdkunde 1 Naturh.									17 und Seminar
					1 Erdkunde							17 und Stg.
												30
Religion												20
2. Erdkunde												18
												17 und Seminar
Religion		2 kath. Religion	2 kath. Rel. mit Vb	3 kath. Rel. mit VI a	4 Deutsch 5 Französisch	2 kath. Religion mit Va	3 kath. Religion mit VI a					22
1. Deutsch 5 Latein		2 kath. Religion										21
												21
					1 ev. Rel/Vb 1 Deutsch 8 Latein		2 ev. Religion mit Va					22
					3 Deutsch 7 Latein 2 Erdkunde							21
												22
5 Mathem. 2 Naturh. 3 Turnen	4 Mathem. 2 Naturh.									2 Naturbesuch. 3 Rechnen		21
1 Franz. 1 Englisch				1 Deutsch 5 Franz. 3 Turnen								21
												22
2 Zeichnen	1 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen							24
												25
												26
												25
												26
												6
						2 Singen mit Vb	2 Singen mit VI b	2 Singen mit VI a	2 Singen mit VI a			
												32
												34
												34
												30
												30
												30
												30
												22
												20
												18



3. Behandelte Lehrstoff.

a. Realgymnasium.

Ober-Prima. Lehrgang einjährig.

Ordinarius: Professor Dr. Hagen.

1. Religion. a. Evangelische. 2 St. w. Erklärung des Römerbriefes. Glaubens- und Sittenlehre im Anschluß an neutestamentliche Schriften und in Verbindung mit Erklärung der Conf. Augustana. Wiederholung aus dem vorjährigen Pensum. Hellmuth.

b. Katholische. 2 St. w. (OI, UI und OI). Die Glaubenslehre von Gott, von der Schöpfung und von der Erlösung; eine eingehendere Besprechung fanden außer der Unterscheidungslehre die Lehrpunkte, die gegenüber den herrschenden Zeitrichtungen eine apologetische Behandlung erfordern. Zusammenfassende Wiederholung aus den Lehraufgaben der oberen Klassen. Nissen.

2. Deutsch. 3 St. w. Übersicht über Lessings, Goethes und Schillers Leben und Werke sowie über die nachgoethesche Litteratur mit Behandlung entsprechender Prosawerke und Dichtungen. Vortrag von Gedichten und zusammenfassende Wiederholung früher gelernter oder besprochener Gedichte, geordnet nach Dichtern, Dichtungsarten und inhaltlichen Gesichtspunkten. Goethes Gedankenlyrik. Übungen im Disponieren und zusammenhängenden Vortrag. Von größeren Werken wurden gelesen und eingehend erklärt die Antigone des Sophokles, Goethes Iphigenie, Schillers Braut von Messina und Abschnitte aus Lessings Hamburgischer Dramaturgie. Privatim Grillparzers Sappho. Die Themata zu den Aufsätzen lauteten: 1. Welcher Weg zur Selbsterkenntnis ist der sicherste? 2. Wie sind die politischen Anschauungen des Schillerschen Marquis Posa zu beurteilen? 3. Ist der Scythenkönig Thoas in Goethes Iphigenie ein Barbar? (Klassenaufsatz). 4. Die Oedipassage als Quelle von Schillers Braut von Messina. 5. Der Tod hat eine reinigende Kraft. 6. Inwiefern geben die Goetheschen Oden „Prometheus“, die „Grenzen der Menschheit“ und das „Göttliche“ ein Bild von der eigenen religiösen Entwicklung des Dichters? 7. Der Ausspruch des Chors „Es erscheint gut das Böse dem, welchem ein Gott den Sinn lenkt zur Verblendung“, erläutert an dem Verhalten Kreons in der „Antigone“ des Sophokles (Reifeprüfungsaufsatz). Schwabe.

3. Latein. 4 St. w. Cicero, oratio, pro Sex Roscio Amerino. Auswahl aus Vergils Aeneis VII–XII und einige Oden des Horaz. Livius, liber XXII. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. Hillscher.

4. Französisch. 4 St. w. Lektüre: Taine, Napoléon Bonaparte. Molière, L'Avare. Coppée, Ausgewählte Novellen (teilweise privatim.) Gedichte aus der Sammlung Gropp und Hausknecht. — Grammatische Wiederholungen; freie Ausarbeitungen in der Klasse. Synonymik, Metrik nach Massgabe des Bedürfnisses. Litterarhistorische Betrachtungen über die französische Litteratur, besonders seit Corneille. — Unterrichtssprache je nach den Zwecken französisch oder deutsch. — Vortragsübungen. — Aufsätze: 1. L'amour de la patrie chez le soldat français. Série de scènes historiques. — 2. Faites l'analyse du caractère d'Harpagon comme type de l'Avare. — 3. Le général Bonaparte à Dijon, 1800. Épisode de la II^e campagne d'Italie. — 4. La Malmaison. Souvenirs historiques de l'épopée

mpériale. — 5. Molière Comédien. (Klassenaufsatz). — 6. Donnez une idée générale du relief du champ de bataille de Waterloo. Faites le récit de la bataille du 18 juin 1815. (Reifeprüfungsaufsatz). — Meier.

5. Englisch. 3 St. w. Lektüre: Shakespeare, Macbeth. Ausgewählte Parlamentsreden englischer Staatsmänner (Kursorische Klassenlektüre). Gedichte aus der Sammlung von Groppe und Hausknecht. Privatim: Goadby, The England of Shakespeare. Litterarhistorische Orientierung und sprachgeschichtliche Aufklärung. Uebersicht über einige Zweige des staatlichen und sozialen Lebens. Stilistik, Synonymik und Metrik. Unterrichtssprache je nach den Zwecken englisch oder deutsch. Alle 14 Tage eine Reinarbeit: Diktate, Übersetzungen, freie Ausarbeitungen. Triller.

6. Geschichte und Erdkunde. 3 St. w. Geschichte des deutschen Volkes seit 1648 nebst vergleichenden Überblicken über die Entwicklung der übrigen europäischen Völker; insbesondere preussische Geschichte mit eingehender Würdigung der Bedeutung der großen Hohenzollernfürsten auf dem Gebiete der Verfassungs- und allg. Kulturgeschichte. Übersichten zur Staats- und Wirtschaftskunde. — Geographische Wiederholungen aus der Topik, Verkehrs- und Wirtschaftsgeographie in vergleichenden Übersichten. Rembert.

7. Mathematik. 5 St. w. Kombinatorik. Binomischer Lehrsatz für beliebige Exponenten und die einfachsten unendlichen Reihen. Elementare Aufgaben über Maxima und Minima. Analytische Geometrie der Ebene. Erweiterung des Zahlbegriffs. Ergänzungen, Zusammenfassungen und Übungen auf allen Gebieten der vorhergehenden Klassen. — Schriftliche Reifeprüfung: 1) Welche vier aufeinanderfolgenden ganzen Zahlen haben die Eigenschaft, daß die Summe der Kuben der ersten drei Zahlen gleich dem Kubus der vierten Zahl ist? 2. Welchen Inhalt hat ein Kugelausschnitt, wenn Kugelhaube ebenso groß wie sein Kegelmantel ist? 3) Hamburg hat die Polhöhe $\varphi_1 = 53^\circ 33',1$, Neu-York $\varphi_2 = 40^\circ 45',4$; Hamburg ist Neu-York in der Ortszeit um $5^h 35',8^m$ voraus. Wie weit sind beide Städte in der Luftlinie von einander entfernt? 4) Man soll die Ellipse zeichnen, von der ein Brennpunkt und zwei Tangenten nebst dem Berührungspunkte der einen gegeben sind. Pahde.

8. Physik. 3 St. w. Akustik und Optik. Wiederholungen und Ergänzungen aus dem ganzen Gebiete der Physik. Aufgaben. Schriftliche Reifeprüfung: Der Bau des zusammengesetzten Mikroskops; Zahlenaufgabe: Die Objektivlinse eines Mikroskops hat eine Brennweite von $f_1 = 5$ mm, die Okularlinse eine solche von $f_2 = 48$ mm, und der Gegenstand ist $a_1 = 5,1$ mm vom Mittelpunkt des Objektivs entfernt. 1) In welcher Entfernung von dieser letzteren Linse entsteht das Bild des Gegenstandes? 2) Wieviel mal größer ist sein Durchmesser als der des Gegenstandes? 3) Wie weit ist die Okularlinse von dem Bilde zu entfernen, damit das zweite Bild in der Entfernung des deutlichen Sehens ($d = 240$ mm) erscheine? 4. Wieviel mal vergrößert alsdann die Okularlinse? Welches ist die Gesamtvergrößerung des Mikroskops? Hagen.

9. Chemie. 2 St. w. Schwere edle und unedle Metalle. Arbeiten im Laboratorium. Wichtige organische Verbindungen (Kohlenwasserstoffe, Alkohole, Kohlenhydrate, Säuren, aromatische Verbindungen, Eiweisskörper, Nahrungsmittel). Stöchiometrische Aufgaben. Hagen.

10. Zeichnen. 2 St. w. Malen und Zeichnen nach Stilleben, Blumen, Früchten, kunstgewerblichen Gegenständen und ausgestopften Tieren, in Blei-, Feder-, Aquarell- und Ölfarbentechnik. Skizzieren im Freien und im Kaiser Wilhelm-Museum. Übungen im Skizzieren und im Zeichnen aus dem Gedächtnis. Skizzierübungen nach dem Leben. Phantasiezeichnen. — Linearzeichnen 2 St. w. (wahlfrei). Körperdurchdringungen. Aufnahmen nach Modellen, Schattenkonstruktion. Hildebrandt.

11. Turnen. 3 St. w. (Verbunden mit Unterprima und Obersekunda.) Schwerere Übungsfolgen an sämtlichen Geräten, auch kombiniert. Freie Übungen, Dauerlauf. Turnspiele. Hellmuth.

Unter-Prima. Lehrgang einjährig.

Ordinarius: Professor Kirchner.

1. Religion. 2 St. w. Verb. mit Oberprima.

2. Deutsch. 3 St. w. Übersicht über die wichtigsten Schriftsteller des 16. und 17. Jahrhunderts mit Behandlung entsprechender Lesestücke und Dichtungen. Eingehende Behandlung von Klopstock und Schiller. Gelesen und besprochen wurden Schillers Wallenstein und Gedankenlyrik, Goethes Hermann und Dorothea, Sophokles' König Oedipus, Lessings Laokoon; privatim Grillparzers Goldenes Vließ. — Vortrag von Gedichten. Belehrungen über Poetik und Metrik, Übungen im Disponieren und zusammenhängenden Vortrag. — Die Themata zu den Aufsätzen lauten: 1. Inwiefern finden wir Vergils Worte „auri sacra fames“ an den Besitzern des goldenen Vließes bewahrt? 2. Idee und Ideal. (Ausgeführte Disposition des Lesestückes von Leuchtenberger, Buschmann III, S. 150 f.) 3. Der Konflikt zwischen Vater und Sohn. (Nach Schillers Wallenstein: Piccolomini, V. Aufzug.) (Klassenaufsatz.) 4. Mit welchem Rechte darf Wallenstein mit Seni erklären (W. T. V, 5, 15): „Von falschen Freunden stammt mein ganzes Unglück“? 5. Der tragisch-ironische Gegensatz zwischen Wunsch und Wirklichkeit in Sophokles' „König Oedipus“ (Klassenaufsatz.) 6. „Ein Vollendetes hinieden, Wird nie dem Vollendungsdrang; Doch das Herz ist nur zufrieden, Wenn es nach Vollendung rang.“ (Rückert.) (Im Anschluß an Schillers Gedankenlyrik.) 7. Charakter und tragisches Ende der Maria Stuart. (Nach Schillers Trauerspiel.) 8. Die Athena-Gruppe vom pergamenischen Gigantenfries und der Moses von Michelangelo und Rembrandt im Lichte der Untersuchungen Lessings (Laokoon I—III). (Klassenaufsatz.)

Rembert.

3. Latein. 4 St. w. Cicero, de impero Cn. Pompei. Auswahl aus Vergil, Aen. I—VI. Livius, B. 21. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit.

Hillscher.

4. Französisch. 4 St. w. Lektüre: Sandeau, Mlle de la Seiglière. Lanfrey, Campagne de 1805—1807. Choix de Nouvelles Modernes. I. Velhagen und Klasing. Außerdem passende Gedichte aus der Sammlung von Gropp und Hausknecht. Ergänzung und Wiederholung wichtiger Abschnitte der Grammatik. Schriftliche Klassenarbeiten: Aufsätze, Diktate, Stilistik, Synonymik und Metrik. Literarhistorische Orientierung nach Massgabe des Bedürfnisses. — 6 Aufsätze: 1. Quels sont les faits antérieurs à l'action principale dans la comédie de Mlle de la Seiglière? 2. Funérailles d'Alaric. 3. Vous exposerez les résultats que la guerre de Sept ans a eus pour la Prusse. 4. Racontez comment la troisième coalition fut anéantie par la bataille d'Austerlitz. (Klassenaufsatz.) 5. Résumez les principaux événements du règne de saint Louis; insistez sur ses deux croisades et faites voir pourquoi elles ont échoué. 6. Quelle était la situation de la France, quand parut Jeanne Darc? Racontez l'histoire de Jeanne Darc.

Lichterbeck.

5. Englisch. 3 St. w. Lektüre: Dickens, A Christmas Carol; Shakespeare The Merchant of Venicedel, Einzelne Gedichte aus der Sammlung von Gropp und Hausknecht. Privatim: Mason, The Counties of England. Ergänzung und Wiederholung der Grammatik nach bestimmten Gesichtspunkten; sprachgeschichtliche Aufklärungen, so weit nötig. Stilistik, Synonymik, Metrik. Sprachübungen. Alle 14 Tage eine Reinarbeit: Diktat, Übersetzung, freie Ausarbeitung.

Kuckertz.

6. Geschichte und Erdkunde. 3 St. w. Übersicht über die wichtigsten Ereignisse der römischen Kaiserzeit unter Würdigung der für die Weltkultur bedeutsamsten römischen Kaiser. Deutsche Geschichte des Mittelalters und der neueren Zeit bis 1648 nebst eingehender Berücksichtigung der Verfassungs- und Kulturverhältnisse. (Gewisse Zweige der Entwicklung des staatlichen, sozialen und wirtschaftlichen Lebens in knapper Übersicht). — Geographische Wiederholungen aus der Topik, Verkehrs- und Wirtschaftsgeographie. Rembert.

7. Mathematik. 5 St. w. Sphärische Trigonometrie nebst Anwendungen auf die mathematische Erd- und Himmelskunde. — Allgemeines über algebraische Funktionen. Gleichungen dritten Grades. — Elementar-synthetische Kegelschnittslehre. Grundlehren der darstellenden Geometrie.

Kirchner.

8. Physik. 3 St. w. Wärmelehre mit Ausschluß der Wärmestrahlung und Wärmetheorie. Magnetismus und Elektrizität. Aufgaben.

Kirchner.

9. Chemie. 2 St. w. Schwere Metalle. Ausführung von Reaktionen und Analyse einfacher Salze im Laboratorium. Wiederholungen und Erweiterungen aus der Kristallographie und Mineralogie. Aufgaben. Puff.

10. Zeichnen. 2 St. w. Verb. mit Ober-Prima.

11. Turnen. 3 St. w. Verb. mit Ober-Prima.

Ober-Sekunda. Lehrgang einjährig.

Ordinarius: Professor Dr. Pahde.

1. Religion. a. Evangelische. 2. St. w. Lesen und Erklären der Apostelgeschichte sowie leichter Stellen aus den neutestamentlichen Briefen. Juden- und Heidenchristentum. Kampf und Sieg des Christentums im römischen Reiche.

Hoppe.

b. Katholische. 2 St. w. Verb. mit Prima.

2. Deutsch. 2. St. w. Lektüre des Nibelungenliedes und der Gudrun nach der Uebersetzung von Legerlotz. (Mit Proben des Urtextes). Ausblicke auf die nordische Sage, die grossen germanischen Sagenkreise, höfische Epik und Lyrik. Auswahl der Lieder Walthers von der Vogelweide im Urtexte. Uebersicht über einige Haupterscheinungen der geschichtlichen Entwicklung der deutschen Sprache: Lautverschiebung, Umlaut, Brechung, Ablaut, Bedeutungswandel u. s. w. Goethes Egmont (dazu als Privatlektüre Schillers Geschichte des Abfalls der Niederlande), Lessings Minna von Barnhelm. Schillers kulturhistorische Gedichte. — Ueberblick über Goethes Leben und Werke. — Aufsätze: 1. Des Helden Name ist in Erz und Marmorstein so wohl nicht aufbewahrt wie in des Dichters Liede. — 2. Märchenzüge bei Ovid. (Klassenarbeit.) — 3. Zwei Sarkophagreliefs mit Darstellungen aus der Meleagersage sollen beschrieben, gedeutet und mit Ovids Erzählung verglichen werden. — 4. Aus welchen Charakterzügen erklärt sich Hagens Handlungsweise? (Nach dem Nibelungenliede). — 5. Inwiefern dienen die älteren Fassungen der Nibelungensage zum besseren Verständnis des Nibelungenliedes? (Klassenarbeit). — 6. Volker und Horand. — 7. Ergreifende und heitere Züge im ersten Akte der Minna von Barnhelm. — 8. Europa um die Wende des neunzehnten Jahrhunderts und Griechenland nach dem Peloponnesischen Kriege. (Ein Vergleich.)

Hoppe.

3. Latein. 4 St. w. Lektüre: Cicero, in Cat, I. und IV., Auswahl aus Livius (1. Dekade.) und Ovids Metarmophosen. Alle 14 Tage eine Uebersetzung aus dem Lateinischen. — Grammatische Wiederholungen.

Hoppe.

4. Französisch. 4 St. w. Lektüre: Molière, Le Bourgeois Gentilhomme; Voltaire, Le Siècle de Louis XIV. I. Teil. Corneille, Le Cid. Gedichte aus der Sammlung von Groppe und Hausknecht. — Sprechübungen. — Grammatische Wiederholungen und Ergänzungen aus der Syntax des Verbs, des Artikels, des Adjektivs, des Adverbs, des Pronomens. Zur Einübung wurden die deutschen Stücke aus dem Uebungsbuch von Ploetz-Kares ins Französische übersetzt. Gelegentlich stilistische Unterweisungen. Einige Synonyma im Anschluss an die Lektüre. Alle 14 Tage eine Reinarbeit: Uebersetzung, Diktat, freie Arbeit.

Schürmeyer.

5. Englisch. 3 St. w. Lektüre: Macaulay, Lord Clive. Scott, Kenilworth. Gedichte aus der Sammlung von Groppe und Hausknecht. Sprechübungen. Privatim: Klapperich, London, Old and New. Grammatische Wiederholungen und Ergänzungen. Uebersetzung ins Englische aus dem Uebungsbuche von Dubislav und Boek. Synonymik im Anschluss an die Lektüre. Alle 14 Tage eine Reinarbeit: Diktat, freie Ausarbeitung oder Uebersetzung.

Triller.

6. Geschichte und Erdkunde. 3. St. w. Hauptereignisse der griechischen Geschichte bis zum Tode Alexanders des Grossen und der römischen Geschichte bis Augustus mit Ausblicken auf Orient und Hellenismus. Besondere Berücksichtigung der Verfassungs- und Kulturverhältnisse in zusammenhängender vergleichender Gruppierung. — Geographische Wiederholungen und Verkehrsgeographie.

Zschorlich.

7. Mathematik. 5 St. w. Goniometrie und ebene Trigonometrie; zahlreiche Aufgaben. Reziproke und schwierigere quadratische Gleichungen. Imaginäre und komplexe Zahlen. Arithmetische und geometrische Reihen; Zinseszins- und Rentenrechnung. Stereometrie; Aufgaben. Harmonische Punkte und Strahlen, Chordalen, Ähnlichkeitspunkte und -achsen.

Pahde.

8. Physik. 4 St. w. Mechanik. Aufgaben.

Pahde.

9. Chemie. 2 St. w. Allgemeine chemische Begriffe: die Metalloide und einige Verbindungen der leichten Metalle. Stöchiometrische Aufgaben.

Hagen.

10. Zeichnen. 2. St. w. Wiedergabe reicherer Natur- und Kunstformen in verschiedener Technik. Freie perspektivische Uebungen. Uebungen im Malen mit Wasserfarben nach farbigen Gegenständen, im Skizzieren und

im Zeichnen nach dem Gedächtnis. — Skizzierübungen nach dem Leben. Skizzierübungen nach der Natur in der Umgebung der Stadt. Phantasiezeichnen. — Linearzeichnen: 2 St. w. (wahlfrei). Darsteilende Geometrie.

11. Turnen. 3 St. w. Verb. mit Prima.

Hildebrandt.
Hellmuth.

Unter-Sekunda. Lehrgang einjährig.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Puff.

1. Religion. a. Evangelische. 2 St. w. Ergänzung des Pensums der Tertia durch Lektüre wichtiger Stellen des A. T. und N. T., insbesondere der Bergpredigt. Wiederholung von Sprüchen, Psalmen und Liedern.

Hellmuth.

b. Katholische. 2 St. w. Begründung des katholischen Glaubens (Apologetik). Die Lehre von der natürlichen Religion, von der göttlichen Offenbarung und von den Offenbarungsstufen (Uroffenbarung), Judentum und Christentum. Mitteilungen aus der Kirchengeschichte bis auf die Zeiten Karls des Großen. Erklärung einiger kirchlichen Hymnen.

Nissen.

2. Deutsch. 3 St. w. Gelesen und erklärt wurden Schillers Tell und Jungfrau von Orleans, aus denen geeignete Stellen gelernt wurden, ferner Gustav Freytag, „Aus dem Staate Friedrichs d. Gr.“ (Schulausg. b. Hirzel). Durchgenommen und zum Teil gelernt wurden Schillers Lied von der Glocke, ferner die Dichtungen der Freiheitskriege. Daran schlossen sich Disponierübungen und Vorträge der Schüler. Belehrungen über Stilistik und Poetik. Themata der Aufsätze: 1. Welche Verdienste hat sich der große Kurfürst um Brandenburg-Preußen erworben? 2. Die Vorgeschichte zu Schillers „Wilhelm Tell“. (Klassenaufsatz.) 3. Wie rechtfertigt Tell sein Wort: der Starke ist am mächtigsten allein? 4. Wodurch wird das Auftreten Johannes im 1. Aufzug von Schillers Tragödie vorbereitet? 5. Johanna als Prophetin. 6. Inwiefern kann man Schillers Tragödie „Die Jungfrau von Orleans“ den ersten Aufruf an das deutsche Volk nennen? (Klassenaufsatz.) 7. Was treibt den Menschen in die Ferne? 8. Worin hat die Überlegenheit Europas über die übrigen Erdteile ihren Grund? (Klassenaufsatz.) 9. Im Leben der Völker sind äußere Gefahren oft die Quelle nationaler Erhebung und Größe.

Zschorlich.

3. Latein. 4 St. w. Lektüre: Ausgewählte Stücke aus Curtius Rufus und Ovids Metamorphosen. Grammatische Übungen: Abschluss der wichtigsten Regeln der Syntax. Wiederholungen aus der Formenlehre und Syntax, verbunden mit schriftlichen und mündlichen Übersetzungen aus dem Deutschen ins Lateinische. Alle 14 Tage eine Reinarbeit.

Soldan.

4. Französisch. 4 St. w. Grammatik 2 St. w.: Wiederholung der wichtigsten Teile der Formenlehre. Die Lehre der Zeiten und Modi, des Particips und des Infinitivs. Die wichtigsten Regeln aus der Syntax des Artikels, des Adjektivs und des Pronomens. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen. Lehrbuch: Ploetz-Kares, Sprachlehre und Uebungsbuch. Lektüre 2 St. w.: Chuquet, La guerre de 1870—71. Ausgewählte Gedichte aus der Sammlung von Gropp und Hausknecht. Sprechübungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit (Übersetzung, Diktat, freie Arbeit).

Lichterbeck.

5. Englisch. 3 St. w. Grammatik: Wiederholung der Formenlehre; die Syntax des Verbs, des Artikels des Adjektivs, des Adverbs und des Pronomens. Mündliche und schriftliche Übersetzungen. Lehrbuch: Dubislav-Boek, Schulgrammatik und Uebungsbuch. Lektüre: Henty, Wulf the Saxon. Ausgewählte Gedichte aus der Sammlung von Gropp und Hausknecht. Sprechübungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit (Übersetzungen, Diktate, freie Arbeiten).

Meier.

6. Geschichte. 2 St. w. Deutsche und preussische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Großen bis zur Gegenwart.

Zschorlich

7. Erdkunde. 1 St. w. Wiederholung und Ergänzung der Länderkunde Europas mit Ausnahme des Deutschen Reiches. Elementare mathematische Erdkunde.

Triller.

8. Mathematik. 5 St. w. Lehre von den Logarithmen. Übungen im Rechnen mit fünfstelligen Loga-

rithmen. Quadratische Gleichungen. Anwendung der Algebra auf die Geometrie. Konstruktionsaufgaben, besonders solche mit algebraischer Analysis. Grundlegung der Goniometrie. Einfache Dreiecksberechnungen. Anleitung zum perspektivischen Zeichnen räumlicher Gebilde. Die einfachen Körper nebst Berechnung von Kantenlängen, Oberflächen und Inhalten. Wiederholungen aus den Lehrgebieten der vorhergehenden Klassen.

Puff.

9. Naturbeschreibung. 2 St. w. Anatomie und Physiologie des Menschen. Unterweisungen über die Gesundheitspflege. — Vorbereitender Lehrgang der Chemie und Mineralogie.

Puff.

10. Physik. 2 St. w. Mechanische Erscheinungen der festen, flüssigen und gasförmigen Körper; die einfachsten Erscheinungen aus der Lehre von der Wärme, vom Magnetismus und von der Elektrizität, von dem Schalle und dem Lichte.

Puff.

11. Zeichnen. 2 St. w. Zeichnen und Malen nach Gefäßen, Architekturteilen, kunstgewerblichen Gegenständen, Pflanzen, Früchten. Freie perspektivische Übungen im Darstellen von Teilen des Zeichensaales. Phantasiezeichen. Zeichnen nach dem Leben. Skizzieren. Gedächtnis- und Pinselzeichnen. — Linearzeichnen: 2 St. w. (wahlfrei). Geometrisches Darstellen einfacher Körper in verschiedenen Ansichten mit Schnitten und Abwickelungen.

Hildebrandt.

12. Turnen. 3 St. w. Übungen an sämtlichen Geräten. Ordnungs- und Freiübungen. Dauerlauf Turnspiele.

Weller.

Ober-Tertia. Lehrgang einjährig.

Ordinarius: a. Professor Hellmuth.

b. Oberlehrer Dr. Lichterbeck.

1. Religion. a. Evangelische. 2 St. w. Verb. mit VIII. Das Reich Gottes im Alten und Neuen Testamente: Lesen entsprechender biblischer Abschnitte; Eingehend die Bergpredigt. Reformationsgeschichte im Anschluß an ein Lebensbild Luthers. Belehrung über das Kirchenjahr. Erweiterung des Spruch- und Liederschatzes.

Hellmuth.

b. Katholische. 2 St. w. Erweiterter Katechismus: Das dritte Hauptstück von den Gnadenmitteln unter Berücksichtigung der Liturgie bei dem hl. Meßopfer, bei der Spendung der heiligen Sakramente und bei den Sakramentalien. Einführung in die Kirchengeschichte mittels einiger hervorragender kirchengeschichtlicher Charakterbilder.

Nissen.

2. Deutsch. 3 St. w. Lektüre und Besprechung von prosaischen Lesestücken und Gedichten aus dem Lesebuche von Linnig, Teil II. Im Anschluß daran Belehrung aus dem Gebiete der Poetik und Stylistik. 10 Gedichte von Goethe, Schiller und Uhland wurden auswendig gelernt. Lektüre aus Homers Odyssee und Ilias in Übersetzungen von Hubatsch und Voss. 10 Aufsätze.

a. Hellmuth. b. Lichterbeck.

3. Latein. 5 St. w. Lektüre: Caesar, de bello Gall. lib. IV—VI. mit Auswahl. Grammatik: Abschluß der Syntax und Wiederholungen. Mündliches Übersetzen deutscher Abschnitte des Übungsbuches für die Tertia. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.

a. Hellmuth. b. Hillscher.

4. Französisch. 4 St. w. Unregelmäßige Verben. Wiederholung der gesamten Formenlehre unter neuen Gesichtspunkten. Die Hauptgesetze über die Wortstellung, die Rektion der Zeitwörter, den Gebrauch der Zeiten und Modi, des Infinitivs, der Participien und des Gerundiums. Lehrbuch Ploetz-Kares, Übungsbuch und Sprachlehre. Lektüre: Passy, Le petit poucet, Sprechübungen im Anschluß an die französischen Übungsstücke die Lektüre und Verhältnisse des täglichen Lebens. Lesen und Erlernen einiger Gedichte. Alle 14 Tage eine Reinarbeit; Diktat, Beantwortung von Fragen, Umformung, Übersetzung. a. Triller. b. Lichterbeck.

5. Englisch. 3 St. w. Wiederholung und Vervollständigung der Formenlehre. Beginn eines elementaren syntaktischen Kursus über die Rektion der Zeitwörter, die Lehre vom Infinitiv, Gerundium, Partizip und von den

Hilfszeitwörtern. Lehrbücher: Dubislav-Boek, Elementarbuch i. S.; Dubislav-Boek, Schulgrammatik und Übungsbuch, i. W. — Lektüre: Chambers, Englisch History.-Memorieren einiger Gedichte. Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre und Verhältnisse des täglichen Lebens. Alle 14 Tage eine Reinarbeit: Diktat, Beantwortung von Fragen Umformung, Übersetzung, a. Triller. b. Lichterbeck.

6. Geschichte. 2 St. w. Deutsche Geschichte vom Ausgang des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Großen, insbesondere brandenburgisch-preußische Geschichte. a. Soldan. b. Schwabe.

7. Erdkunde. 2 St. w. Landeskunde des deutschen Reiches. a. Triller. b. Puff.

8. Mathematik. 5 St. w. Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Gleichungen ersten Grades mit einer oder mehreren Unbekannten. Einfache Gleichungen zweiten Grades mit einer Unbekannten. Aufgaben. — Größenvergleichung und Ähnlichkeit der Figuren. Regelmäßige Vielecke. Kreisumfang und Kreisinhalt. Aufgaben. a. Hagen. b. Puff.

9. Naturbeschreibung. 2 St. w. Beschreibung schwieriger Blütenpflanzen. Ausländische Nutzpflanzen. Wichtige Sporenpflanzen. Einiges aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Pflanzenkrankheiten und ihre Erreger. — Niedere Tiere. Zusammenfassende Wiederholung und Erweiterung des bisherigen Lehrstoffes der Naturbeschreibung. a. Hagen. b. Puff.

10. Zeichnen. 2 St. w. Freies perspektivisches Zeichnen von Geräten und Kunstformen mit Wiedergabe von Licht und Schatten. Übungen im Treffen von Farben nach Früchten und farbigen Dingen. Skizzieren und Zeichnen aus dem Gedächtnis. Freie Pinselübungen. Phantasiezeichnen. Zeichnen an der Wandtafel. Skizzieren nach dem Leben. — Linearzeichnen: 2 St. w. (wahlfrei). Übungen im Gebrauch von Lineal, Zirkel und Ziehfeder. Flächenmuster. Kreisfiguren, Ellipsen, Spirale und andere geometrische Gebilde. Hildebrandt.

11. Turnen 3 St. w. Freübungen, Ordnungsübungen. Mittlere Übungsfolgen an sämtlichen Geräten Turnspiele, besonders Ballspiele. a. und b. Lichterbeck.

Unter-Tertia. Lehrgang einjährig.

Ordinarius: a. Professor Dr. Schürmeyer.
b. Oberlehrer Funke.

1. Religion. a. Evangelische. 2 St. w. Verbunden mit Ober-Tertia. Hellmuth.

b. Katholische. 2 St. w. Erweiterter Katechismus: Das zweite Hauptstück, von den Geboten; dazu Erklärung des Kirchenjahres in Verbindung mit dem ersten Kirchengebote. Biblische Geschichte: Ergänzende und vertiefende Wiederholung der Geschichte des Alten Testaments, mit besonderer Hervorhebung seines vorbereitenden und verbindlichen Charakters in einzelnen hervorragenden Personen wie in Ereignissen und gottesdienstlichen Einrichtungen. Erklärung und Einprägung einiger Kirchenlieder und lateinischer Hymnen.

Nissen.

2. Deutsch. 3 St. w. Zusammenfassender Überblick über die wichtigsten grammatischen Gesetze der deutschen Sprache. Behandlung prosaischer und poetischer Lesestücke aus Liermann-Vilmar Teil IV. Auswendiglernen und Vortragen von 10 Gedichten (nach einem Kanon) von Schiller, Platen, Uhland, Goethe, Geibel, Hoffmann von Fallersleben. 10 Aufsätze. a. Schürmeyer. b. Hilscher.

3. Latein. 5 St. w. 3 St. Lektüre aus Caesar, de bello Gallico, lib. I—III. 2 St.: Grammatik: Wiederholung der Formenlehre. Abschluß der Kasuslehre, das Wichtigste aus der Tempus- und Moduslehre. Übungen im mündlichen und schriftlichen Übersetzen aus dem Deutschen in das Lateinische. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. a. Soldan. b. Hilscher.

4. Französisch. 4 St. w. Wiederholung des Pensums der Quarta. Einübung der Lektionen 27 bis 63, von Ploetz-Kares, Elementarbuch. Sprechübungen im Anschluß an die französischen Übungsstücke und Verhältnisse des täglichen Lebens. Memorieren von Gedichten. Alle 14 Tage eine Reinarbeit: Diktat, Beantwortung von Fragen Umformung, Nacherzählung oder Übersetzung. a. Schürmeyer. b. Kuckertz.

5. Englisch. 3 St. w. Einführung in die englische Lautwelt durch einen Vorkursus. Einübung der Abschnitte 1–20 des Elementarbuches von Dubislav und Boeck. Sprechübungen im Anschluß an die englischen Übungsstücke und Vorgänge des täglichen Lebens. Auswendiglernen von Gedichten. Alle 14 Tage eine Reinarbeit: Diktat, Beantwortung von Fragen, Umformung und Übersetzung. a. Schürmeyer. b. Kuckertz.

6. Geschichte. 2 St. w. Die großen römischen Kaiser. Deutsche Geschichte bis zum Ausgang des Mittelalters. a. und b. Soldan.

7. Erdkunde. 2 St. w. Länderkunde der außereuropäischen Erdteile. Die deutschen Kolonien. Entwerfen von Kartenskizzen. a. und b. Schürmeyer.

8. Mathematik. 5 St. w. Lehre vom Trapez und vom Kreise. Dreiecksaufgaben. Sätze über Flächen Gleichheit der Figuren. Berechnungen. Die Grundrechnungsarten mit absoluten und algebraischen Zahlen, ganze Potenzen. Bestimmungsgleichungen ersten Grades nebst Anwendungen auf Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben. a. Kirchner. b. Funke.

9. Naturbeschreibung. 2 St. w. Wiederholung und Erweiterung des botanischen Lehrstoffes der früheren Klassen mit Rücksicht auf die Erkenntnis des natürlichen Systems der Blütenpflanzen. — Wiederholungen über Wirbeltiere, Gliedertiere. a. Kirchner. b. Funke.

10. Zeichnen. 2 St. w. Freies perspektivisches Zeichnen nach einfachen Geräten mit Wiedergabe von Licht und Schatten. Farbentreffübungen nach Schmetterlingen, Käfern und Früchten. Skizzieren und Gedächtniszeichnen solcher Gebilde. Freie Pinselübungen. Freiarmübungen an der Wandtafel. Phantasiezeichnen. Zeichnen nach dem Leben. Hildebrandt.

11. Turnen. 3 St. w. Freiübungen. Ordnungsübungen. Mittlere Übungsformen an sämtlichen Geräten. Turnspiele, besonders Ballspiele. a. Hellmuth. b. Funke.

Quarta. Lehrgang einjährig.

Ordinarius: a. Oberlehrer Dr. Rembert.
b. Oberlehrer Kuckertz.

1. Religion. a. Evangelische. 2 St. w. Einteilung der Bibel. Lesen wichtiger Abschnitte aus dem Alten und Neuen Testament, zusammenhängend das Evangelium Marci. Lernen und Wiederholungen von Liedern, Psalmen und Sprüchen. Voos.

b. Katholische. 2 St. w. Erweiterter Katechismus: Das erste Hauptstück vom Glauben. Biblische Geschichte: Abschluß des Neuen Testaments nebst ergänzender und vertiefender Wiederholung der gesamten biblischen Geschichte des Neuen Testaments, insbesondere der Zeit der öffentlichen Lehrtätigkeit Jesu. Erklärung einiger Kirchenlieder. Nissen.

2. Deutsch. 3 St. w. Grammatik: Der zusammengesetzte Satz und das Wichtigste aus der Wortbildungslehre; Interpunktionsregeln. — Abwechselnd Rechtschreibübungen und schriftliches Nacherzählen des im Unterricht Gehörten. Aufsatzübungen. — Lesen von Gedichten und Prosastücken. Nacherzählen. Memorierübungen. a. Rembert. b. Kuckertz.

3. Latein. 7 St. w. Lektüre: 4 St. w. Ausgewählte Lebensbeschreibungen nach dem Übungsbuche. Übung im Konstruieren. Gelegentlich wurden bei der Lektüre wichtigere Phrasen und häufiger vorkommende synonymische Unterscheidungen gelernt. — Grammatik: Wiederholung der Formenlehre. Das Wesentliche aus der Kasuslehre, sowie besonders Wichtiges aus der Tempus- und Moduslehre im Anschluß an Musterbeispiele des Übungsbuches. Übersetzungen in das Lateinische aus dem Übungsbuche. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit in das Lateinische im Anschluß an die Lektüre abwechselnd als Klassenarbeit oder als häusliche Arbeit. In jedem Vierteljahr dafür eine schriftliche Übersetzung in das Deutsche als Klassenarbeit.

a. Rembert. b. Nissen.

4. Französisch. 5 St. w. Einüben der Lektionen 1—28 aus Ploetz-Kares' Elementarbuch. Lese- und Ausspracheübungen. Sprechübungen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. (Diktate, Übersetzung, Beantwortung von Fragen).
a. Weller. b. Kuckertz.

5. Geschichte. 2 St. w. Übersicht über die griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen und über die römische Geschichte bis zum Tode des Augustus.
a. Weller. b. Soldan.

6. Erdkunde. 2. St. w. Länderkunde von Europa außer Deutschland. Kartenskizzen.
a. Rembert. b. Pahde.

7. Mathematik und Rechnen. 4 St. w. Rechnen: Dezimalbruchrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri mit ganzen Zahlen und Brüchen; Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben, namentlich die einfachsten Fälle der Prozent-, Zins- und Rabattrechnung. — Planimetrie: Propädeutischer geometrischer Anschauungsunterricht. Übungen im Gebrauch von Zirkel und Lineal. Lehre von den Graden, Winkeln und Dreiecken.
a. Funke. b. Hagen.

8. Naturbeschreibung. 2 St. w. Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen nach vorhandenen Exemplaren. Hinweis auf das Linnésche System. Übungen im Bestimmen. — Wiederholungen und Erweiterungen des zoologischen Lehrstoffes der früheren Klassen mit Rücksicht auf das System der Wirbeltiere. Reptilien, Amphibien, Fische.
a. Funke. b. Pahde.

9. Zeichnen. 2 St. w. Einfache Gebrauchsgegenstände mit geringerer Tiefenausdehnung, gepreßte Naturblätter und Zweige, Schmetterlinge, Käfer. Fliesen, Stoff- und Tapetenmuster von einfacher Form. Silhouetten von Naturformen und Gefäßen. Farbentreffübungen. Freiarmübungen an der aufstellbaren Fläche und Wandtafel. Freie Pinselübungen. Phantasiezeichnen. Skizzierübungen. Zeichnen nach dem Leben.
Hildebrandt.

10. Turnen. 3 St. w. Leichtere Frei- und Ordnungsübungen. Einfachere Übungsfolgen an den vorhandenen Geräten. Turnspiele, hauptsächlich Lauf- und Ballspiele.
a. Voos. b. Kuckertz.

Quinta. Lehrgang einjährig.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Hoppe.

1. Religion. a. Evangelische. 2 St. w. Geschichte des Neuen Testaments, Sprüche und Kirchenlieder.
Hoppe.

b. Katholische. 2 St. w. Das zweite und dritte Hauptstück des Katechismus. Ausgewählte biblische Geschichten des Neuen Testaments bis zur Auferstehung Jesu.
Nissen.

2. Deutsch. 3 St. w. Grammatik: Wiederholung der Flexionslehre: das Notwendigste vom erweiterten und zusammengesetzten Satze. Rechtschreib- und Interpunktionsübungen in wöchentlichen Arbeiten. Mündliches und schriftliches Nacherzählen, letzteres auch als Hausarbeit. Erzählungen aus der alten Sage und Geschichte. Lernen und Vortragen von Gedichten.
Hoppe.

3. Latein. 3 St. w. Wiederholung der regelmäßigen Formenlehre, die Deponentien, das Nötigste aus der unregelmäßigen Formenlehre. Erörterung der wichtigsten syntaktischen Regeln. Mündliche und schriftliche Übungen nach dem Übungsbuch von Ostermann-Müller. Erweiterung des Vokabelschatzes. Wöchentliche Arbeiten.
Hoppe.

4. Erdkunde. 2 St. w. Wiederholungen aus dem Pensum der Sexta, Länderkunde Mitteleuropas, insbesondere des deutschen Reiches. Weitere Anleitung zum Verständnisse des Reliefs, des Globus und der Karten. Anfänge im Entwerfen von einfachen Umrissen an der Wandtafel.
Triller.

5. Rechnen. 4 St. w. Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Einfache Aufgaben der Regeldetri. Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen.
Voos.

6. Naturbeschreibung. 2 St. w. Äußere Organe der Blütenpflanzen im Anschluß an die Beschreibung vorliegender Exemplare und an die Vergleichung verwandter Formen. Grundzüge des Knochenbaues beim Menschen. Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel nebst Mitteilungen über deren Lebensweise, Nutzen und Schaden. Familien und Ordnungen. Übungen im einfachen schematischen Zeichnen.
Voos.

7. Zeichnen. 2 St. w. Ebene Lebensformen, ebene und flache Zierformen. Leichte Übungen im

- Gebrauch der Wasserfarben. Pinsel- und Skizzierübungen. Gedächtniszeichnen. Freiarmübungen an der Wandtafel und aufstellbaren Fläche. Phantasiezeichnen. Zeichnen nach dem Leben. Hildebrandt.
 8. Schreiben. 2 St. w. Deutsche und lateinische Schrift. Voos.
 9. Turnen. 3 St. w. Frei- und Ordnungsübungen. Gerätturnen. Turnspiele. Wistorf.

Reform-Quinta. Lehrgang einjährig.

Ordinarius: Professor Dr. Meier.

1. Religion. a. Evangelische. 2 St. w. verbunden mit Quinta A.
 b. Katholische. 2 St. w. verbunden mit Quinta A.
 2. Deutsch. 4 St. w. Der einfache erweiterte Satz. Der zusammengesetzte Satz. — Zeichensetzung. Rechtschreibübungen. — Wöchentliche Diktate oder schriftliche Nacherzählungen. — Lesen von Gedichten und Prosastücken. — Erzählungen aus der alten Sage und Geschichte. — Mündliches Nacherzählen. — Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Meier.
 Französisch. 6 St. w. Die regelmäßige Formenlehre. — Die Hilfszeitwörter avoir und être. Die regelmäßigen Zeitwörter. Die Formenlehre: Geschlechtswort, Hauptwort, Eigenschaftswort, Fürwörter und Zahlwörter; alles in erweiterter und vertiefter Fassung. — Ploetz-Kares, Elementarbuch C, bis Lektion 63 einschl. Meier.
 4. Erdkunde. 2. St. w. Länderkunde Mitteleuropas, insbesondere des Deutschen Reiches; weitere Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karten sowie des Reliefs. Anfänge im Entwerfen von einfachen Umrissen an der Wandtafel. Zschorlich.
 5. Rechnen. 5 St. w. Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Fortgesetzte Übungen mit benannten Dezimalzahlen wie in VI. Einfache Aufgaben aus der Regeldetri (durch Schluß auf die Einheit oder ein gemeinschaftliches Maß zu lösen). Propädeutischer geometrischer Anschauungsunterricht. Übungen im Gebrauch von Zirkel und Lineal. Kirchner.
 6. Naturbeschreibung. 2 St. w. Außere Organe der Blütenpflanzen im Anschluß an die Beschreibung vorliegender Exemplare und an die Vergleichung verwandter Formen. Voos.
 7. Zeichnen. 2. St. w. Ebene Lebensformen, ebene und flache Gebilde aus der Umgebung und dem Anschauungskreise der Schüler. Leichte Übungen im Gebrauch der Wasserfarben. Pinsel- und Skizzierübungen. Gedächtnis- und Phantasiezeichen. Freiarmübungen an der Wandtafel und aufstellbaren Fläche. Zeichnen nach dem Leben. Hildebrandt.
 8. Schreiben. 2 St. w. Deutsche und lateinische Schrift. Voos.
 9. Turnen. 3. St. w. Frei- und Ordnungsübungen. Turnspiele. Wistorf.

Sexta. Lehrgang einjährig.

Ordinarius: Oberlehrer Zschorlich.

1. Religion. a. Evangelische. 3. St. w. Biblische Geschichte des Alten Testaments. Festgeschichten zu Weihnachten und Ostern. Kirchenlieder und Sprüche. Voos.
 b. Katholische. 3 St. w. Biblische Geschichten des Alten Testaments. Die notwendigen Gebete; kurze Anleitung, der heiligen Messe mit Andacht beizuwohnen. Beichtunterricht. Katechismus: Erstes Hauptstück, vom Glauben. Nissen.
 2. Deutsch. 3 St. w. Grammatik: Der einfache Satz; starke und schwache Flexion. Rechtschreib- und Interpunktionsübungen in wöchentlichen Diktaten. Lesen von Gedichten und Prosastücken. Lernen von Gedichten nach einem Kanon. Übungen im Nacherzählen. Zschorlich.
 3. Geschichte. 1 St. w. Bilder aus der vaterländischen Geschichte. Zschorlich.

4. Latein. 8 St. w. Formenlehre mit Beschränkung auf das Regelmäßige unter Ausschluß der Deponentia. Im Anschluß an das Lese- und Übungsbuch Aneignung eines nach Umfang sorgfältig bemessenen Wortschatzes. Übungen im Konstruieren. Ableitung einiger elementar-syntaktischer Regeln aus dem Lesestoffe. Wöchentlich eine Klassenarbeit im Anschluß an den Lesestoff, abwechselnd mit besonderen in der Klasse vorbereiteten Übersetzungen als Hausarbeit.
Zschorlich.

5. Erdkunde. 2 St. w. Grundbegriffe der physischen und mathematischen Erdkunde, elementar und in Anlehnung an die nächste örtliche Umgebung. Erste Anleitung zum Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten. Oro- und hydrographische Verhältnisse der Erdoberfläche im allgemeinen und nach denselben Gesichtspunkten, Bild der engeren Heimat insbesondere; ohne Zugrundelegung eines Lehrbuches. Kurze Übersicht über die fünf Erdteile.
Schwabe.

6. Rechnen. 3 St. w. Wiederholung der Grundrechnungen mit ganzen Zahlen, unbenannten und benannten. Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen nebst Übungen in der dezimalen Schreibweise und den einfachsten dezimalen Rechnungen. Einleitung in die Bruchrechnung.
Voos.

7. Naturbeschreibung. 2 St. w. Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen; im Anschluß daran Erklärung der Formen und Teile der Wurzeln, Stengel, Blätter, Blüten, der leicht erkennbaren Blütenstände und Früchte. Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel in Bezug auf Gestalt, Farbe und Größe nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen oder Schaden.
Voos.

8. Schreiben. 2 St. w. Deutsche und lateinische Schrift.

9. Turnen. 3 St. w. Frei- und Ordnungsübungen. Leichtere Gerätübungen. Turnspiele.

Wistorf.

Reform-Sexta. Lehrgang einjährig.

Ordinarius: Oberlehrer Weller.

1. Religion. a. Evangelische. 3 St. w. verbunden mit Sexta A.

Voos.

b. Katholische. 3 St. w. verbunden mit Sexta A.

Nissen.

2. Deutsch. 4 St. w. Redeteile, Deklination und Konjugation. Unterscheidung der starken und schwachen Formen. — Lehre vom einfachen Satze. — Zeichensetzung. — Rechtschreibübungen in wöchentlichen Diktaten. — Erste Aufsatzübungen. — Lesen von Gedichten und Prosastücken. — Mündliches Nacherzählen. — Auswendiglernen und Übungen im Vortragen.

Weller.

3. Geschichte. 1 St. w. Darstellungen aus der vaterländischen Sage und Geschichte.

Weller.

4. Französisch. 6 St. w. Die Hilfszeitwörter avoir und être. Die regelmässigen Zeitwörter. Die Anfangsgründe der Formenlehre: Geschlechtswort, Hauptwort, Eigenschaftswort, Fürwörter und Zahlwörter.

Weller.

5. Erdkunde. 2 St. w. Grundbegriffe der physischen und mathematischen Erdkunde, elementar und in Anlehnung an die nächste örtliche Umgebung. Erste Anleitung zum Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten. Oro- und hydrographische Verhältnisse der Erdoberfläche im allgemeinen, Bild der engeren Heimat insbesondere; ohne Zugrundelegung eines Lehrbuches. Kurze Übersicht über die fünf Erdteile.

Weller.

6. Rechnen. 5 St. w. Wiederholung der Grundrechnungen mit ganzen Zahlen, unbenannten und benannten. Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen nebst Übungen in der dezimalen Schreibweise und den einfachsten dezimalen Rechnungen. Einleitung in der Bruchrechnung.

Funke.

7. Naturbeschreibung. 2 St. w. Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen; im Anschluss daran Erklärung der Formen und Teile der Wurzeln, Stengel, Blätter, Blüten, der leicht erkennbaren Blütenstände und Früchte. Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel in Bezug auf Gestalt, Farbe und Größe nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen oder Schaden.

Funke.

8. Schreiben. 2 St. w. Deutsche und lateinische Schrift.

Remond.

9. Turnen. 4 St. w. Frei- und Ordnungsübungen. Leichte Gerätübungen. Turnspiele.

Fischer.

C. Vorschule.

Erste Klasse. Lehrgang einjährig.

Ordinarius: Lehrer Wistorf.

1. Religion. 2 St. w. a. Evangelische, verbunden mit Klasse II. Biblische Geschichte des Alten und Neuen Testaments. 6 Kirchenlieder. Remond.
- b. Katholische, verbunden mit Klasse II und III. 2 St. w. Einübung der gebräuchlichsten Gebete. Das Sakrament der Buße. Ausgewählte biblische Geschichten des Alten und Neuen Testaments. Wistorf.
2. Deutsch. 8 St. w. a. Lesen: Leseübungen, Erklärung geeigneter Lesestücke und Einübung von 10 Gedichten. b. Orthographie: Schärfung und Dehnung. Übungen mit ähnlich lautenden Vokalen und Konsonanten. c. Grammatik: Deklination, Komparation, Konjugation des Verbums im Aktivum. Präpositionen und der einfach Satz. Wistorf.
3. Rechnen. 6 St. w. Die vier Grundrechnungsarten mit benannten und unbenannten Zahlen. Angewandte Aufgaben. Wistorf.
4. Schreiben. 4 St. w. Deutsche und lateinische Schrift. Wistorf.
5. Singen. 2 halbe St. w. Stimmbildungsübungen. Einstimmige Volkslieder. Remond.
6. Turnen. 2 halbe St. w. Freiübungen. Turnspiele. Remond.

Zweite Klasse. Lehrgang einjährig.

Ordinarius: Lehrer Remond.

1. Religion. 2 St. w. a. Evangelische, verbunden mit Klasse I. Remond.
- b. Katholische, verbunden mit Klasse I und III. Wistorf.
2. Deutsch. 8 St. w. a. Lesen: Deutsches Lesebuch von Lampe und Vogel I. Teil. Erklärung geeigneter Lesestücke und Einprägung von 8 Gedichten. Remond.
- b. Orthographie und Grammatik: Um- und Endlaute. Schärfung und Dehnung, Kenntnis des Haupt-, Eigenschafts- und Tätigkeitswortes. Remond.
3. Rechnen. 6 St. w. Die vier Rechnungsarten im Zahlenkreise von 1—100. Addition und Subtraktion im Zahlenkreise 1—200. (Aufgabenhefte für den Rechenunterricht von Kentenich I. und II. Heft.) Remond.
4. Schreiben. 2 St. w. Die deutsche Schrift. Remond.
5. Singen. 2 halbe St. w., verbunden mit Klasse I. Remond.
6. Turnen. 2 halbe St. w., verbunden mit Klasse I. Remond.

Dritte Klasse. Lehrgang einjährig.

Ordinarius: Lehrer Fischer.

1. Religion. 2 St. w. a. Evangelische: Geschichten des Neuen Testaments und einige Gebete. Fischer.
- b. Katholische, verbunden mit Klasse I und II. Wistorf.
2. Deutsch. 8 St. w. a. Lesen: Lesenlernen deutscher und lateinischer Druckschrift. Auswendiglernen einiger Gedichte. b. Orthographie: Lautieren, Buchstabieren, Silbentrennung, Abschreiben und Schreiben nach Diktat. Fischer.
3. Rechnen. 6 St. w. Addition und Subtraktion im Zahlenkreis 1—100. Fischer.
4. Singen. 2 halbe St. w. Stimmbildungsübungen und einstimmige Volkslieder. Fischer.
5. Turnen. 2 halbe St. w. Turnspiele. Fischer.

Vereinigter israelitischer Religions-Unterricht

für die israelitischen Schüler des Realgymnasiums, des Gymnasiums, der Oberrealschule und der Realschule i. E.

Abteilung A. (Prima^q und Sekunda.) 2 Std. w. Der israelitische Prophetismus Jeremija und Jesaja II Religionsgeschichte: Geschichte der Juden im babylonischen Exil bis zum Abschluß des Talmud. Religionslehre: Die Hauptlehren der jüdischen Religion. im Anschluß an die Lektüre aus den Propheten. Lektüre ausgewählter Kapitel aus der Schrift Boecks: Das Wesen des Judentums.

Abteilung B. (Obertertia, Untertertia, Quarta) 2 St. w. Biblische Geschichte: Wiederholung der Geschichte des Reiches Israel. (Die Propheten Amos und Hosea). Die Geschichte des Reiches Juda bis zum babylonischen Exil. Die Propheten Jesaja, Micha und Jeremija). Religionslehre: Die wichtigsten Sittenlehren. Die 10 Gebote. Festzyklus. Übersetzen der Hauptgebete am Neujahrsfeste und Versöhnungstage und einiger Psalmen.

Abteilung C. (Quinta, Sexta, Vorschule A.) 2. St. w. Biblische Geschichte: Die Geschichte Josephs bis zum Tode des Moses. Die 10 Gebote. Übersetzen einiger Gebete. Oberrabbiner Dr. Levi.

Zeichnen.

An dem wahlfreien Unterricht im Linearzeichnen haben 24 Schüler teilgenommen und zwar aus O III: 14, U II: 4, O II: 5, U I: 1 Schüler.

Gesang.

In je 2 Stunden hatten die Sexten Stimmübungen und Notenkenntnis, die Quinten dasselbe und Kenntnis der Tonarten nebst Treffübungen, daneben übten beide Klassen leichte ein- und zweistimmige Lieder; in ferneren 2 Stunden übte der aus den befähigten Schülern der übrigen Klassen gebildete Chor vierstimmige Lieder für Ausflüge und Schulfeste. Brünsing.

Turnen.

Die Anstalt besuchten (mit Ausschluß der Vorschulklassen) im Sommer 413, im Winter 409 Schüler; von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt			von einzelnen Uebungen		
a. Auf Grund des ärztlichen Zeugnisses	i. Somm.	22	i. Wint.	34	d. g. Jahr	29
b. Wegen zu weiter Entfernung	—	"	—	7	—	1
Zusammen	22	34	36	6	13	9
also von der Gesamtzahl der Schüler	5,3%	8,3%	8,7%			

Es bestanden bei 14 getrennt zu unterrichtenden Klassen 11 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 31, zur größten 56 Schüler.

Die Schüler der Vorschule wurden von ihren Lehrern auf dem Spielplatze oder in der Turnhalle in geeignet gelegenen Halbstunden zu Freiübungen und Spielen angeleitet. Von besonderen Vorturnerstunden abgesehen, waren für den Turnunterricht wöchentlich insgesamt 33 Stunden angesetzt. Ihn erteilten in I, O II und U III a Oberlehrer Prof. Hellmuth, in O III a und b Oberlehrer Dr. Lichterbeck. U III b Oberlehrer Funke, IV b Oberlehrer Kuckertz, U II Oberlehrer Weller. IV a Voos, V a und V ref. Wistorf, VI a und VI ref. Fischer.

Für das Turnen stehen der Schulhof sowie die auf demselben befindliche Turnhalle zu uneingeschränkter Benutzung. Auf dem Schulhofe befinden sich keinerlei feste Geräte; die Aufstellung eines Kletter- und Steigegerüstes ist des beschränkten Raumes wegen untunlich.

Unter dem Protektorate des Direktors besteht eine Vereinigung von Schülern der oberen Klassen zur Pflege von Leibesübungen und Turnspielen auf dem Turnplatz bzw. in der Turnhalle.

Schwimmübungen wurden eifrig betrieben auch im Winter. Die Zahl der Freischwimmer beträgt 177, das ist 44,5% ; davon haben 18 das Schwimmen erst im Berichtsjahre gelernt.

Das Verzeichnis der gebrauchten Lehrbücher befindet sich auf der letzten Seite des Jahresberichtes.

II. Verfügungen der vorgesetzten Königlichen Behörden.

1. Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums vom 31. März 1906: Durch Allerhöchsten Erlaß vom 12. März wurde den Professoren Dr. Schürmeyer und Dr. Diedrich Meier der Rang der Räte vierter Klasse verliehen.!
2. Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums vom 18. April 1906: Die Wahl des Lehrers Carl Voos zu Crefeld zum Lehrer am Realgymnasium wird bestätigt.
3. Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums vom 21. April 1906: Die Wahl des Kandidaten Hermann Weller zu Schwerin an der Warthe zum Oberlehrer am Realgymnasium wird bestätigt.!
4. Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums vom 21. April 1906: Die Wahl des Lehrers Adam Remond zu Krefeld zum Vorschullehrer am Realgymnasium wird bestätigt.
5. Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums vom 20. Juni 1906: Der Herr Minister hat durch Erlaß vom 12. Juni 1906 dem Oberlehrer Hellmuth den Charakter als Professor verliehen.
6. Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums vom 13. Juli 1906: Durch Allerhöchsten Erlaß vom 28. Juni 1906 wurde dem Professor Hellmuth der Rang der Räte vierter Klasse verliehen.
7. Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums vom 21. August 1906: Die Wahl des wissenschaftlichen Hilfslehrers Johannes Holzapfel in M.-Gladbach zum Oberlehrer am Realgymnasium wird bestätigt.
8. Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums vom 8. September 1906: Die Beurteilung des Betragens auf den Schulzeugnissen soll übereinstimmend durch folgende Prädikate geschehen: 1. Lobenswert, 2. Gut, 3. Befriedigend, 4. Nicht ohne Tadel, 5. Tadelnswert.
9. Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums vom 28. September 1906: Der Herr Minister hat durch Erlaß vom 18. September 1906 dem Oberlehrer Dr. theol. et juris Nissen, den Charakter als Professor verliehen.
10. Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums vom 28. Dezember 1906: Die Ferienordnung für das Dienstag, den 16. April 1907, beginnende Schuljahr 1907/08 wird festgesetzt wie folgt:

Schluß des Unterrichts:		Anfang des Unterrichts.
1. Pfingstferien:	Freitag, den 17. Mai	Dienstag, den 28. Mai.
2. Herbstferien:	Freitag, den 9. August	Dienstag, den 17. September.
3. Weihnachtsferien:	Samstag, den 21. Dezember 1907.	Mittwoch, den 8. Januar 1908.
4. Osterferien:	Freitag, den 3. April 1908	Donnerstag, den 23. April 1908.
11. Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums vom 30. Januar 1907: Durch Allerhöchsten Erlaß vom 21. Januar 1907 wurde dem Professor Dr. Nissen der Rang der Räte vierter Klasse verliehen.

III. Zur Geschichte der Anstalt

Das Schuljahr begann am 16. April. Die Pfingstferien dauerten vom 1. bis 12. Juni, die Sommerferien vom 8. August bis 13. September, die Weihnachtsferien vom 22. Dezember bis 8. Januar. — Die Unterrichtsordnung, wonach der wissenschaftliche Unterricht auf 5 Vormittagsstunden von 8—1 Uhr zusammengelegt, und der technische Unterricht vorzugsweise Nachmittags erteilt wurde, hat sich auch in diesem Schuljahre bewährt. — Der Hitze wegen wurde der Vormittagsunterricht an folgenden Tagen schon um 12 Uhr geschlossen: 27., 28. Juni, 19., 24., 30., 31. Juli, 13. August.

Ausflüge: Vom 5. bis 9. Juni beteiligten sich 16 Schüler der Prima und Obersekunda unter der mit bewährter Liebenswürdigkeit übernommenen Führung des Herrn Oberlehrers Dr. Rembert an der vom Deutschen Flottenverein veranstalteten Fahrt nach Hamburg, Kiel, Friedrichsort und in den Kaiser-Wilhelm-Kanal. Auch diese Fahrt verlief gleich den früheren, auf das herrlichste, gestattete einen höchst lehrreichen Einblick in unsere Kriegs- und Handelsmarine und erweckte bei allen Teilnehmern Begeisterung für unser ganzes Seewesen. — Am

27. September wurden die gewöhnlichen Schulausflüge unternommen. Die Vorschulklassen gingen in den Tiergarten, die Sexten nach Vluyt, Tönisberg und Hüls, die Quinten nach den Süchtelner Höhen und Viersen, Quarta B nach Kloster Kamp, Quarta A und Untertertia B nach der Müngstener Brücke, Burg an der Wupper und der Remscheid-Talsperre, Untertertia nach Kleve, Obertertia B nach Mülheim an der Ruhr, Kettwig, Werden, Ruhrstein, Essen, Obertertia nach der Hinsbecker Schweiz und Schloß Kriekenbeck, Untersekunda nach der Gocher Heide Monreberg, Kalkar, Moyland, Kleve; Obersekunda, Unter- und Oberprima über die Hinsbecker Schweiz und Schloß Kriekenbeck nach Venlo.

Vertretungen wurden folgende nötig. Es wurden vertreten a. wegen anderer dienstlicher Obliegenheiten: Der Berichterstatter am 22., 23. Juni, 9., 10., Juli, 6., 7., 20., November. — b. wegen militärischer Uebungen: Oberlehrer Dr. Puff vom 11. Mai bis 7. Juli (vertreten durch Kandidat Weissenfels), Oberlehrer Zschorlich vom 30. Juli bis 8. August und vom 13. bis 28. September. — c. wegen Besuches wissenschaftlicher Versammlungen: Professor Hellmuth vom 23. bis 25. Oktober, der Berichterstatter am 8. und 9. März. — d. wegen wichtiger persönlicher Angelegenheiten: Oberlehrer Kuckertz vom 5. bis 9. Mai, Professor Triller am 5. Juli, Oberlehrer Weller vom 1. bis 8. August, Oberlehrer Kuckertz am 7. und 8. August, Oberlehrer Dr. Puff vom 24. bis 27. Oktober, Professor Triller vom 15. bis 18. September, Oberlehrer Weller vom 8. bis 19. Januar, Oberlehrer Dr. Hillscher am 14. Februar, Oberlehrer Weller vom 20. bis 23. März. — Wegen Erkrankung: Oberlehrer Dr. Puff am 14. Juli, Professor Dr. Pahde vom 14. bis 24. Juli, Professor Dr. Hagen vom 2. bis 4. Oktober, Professor Triller am 15. und 16. Oktober, Oberlehrer Weller vom 26. bis 29. Oktober, Professor Dr. Nissen vom 2. bis 7. November, Professor Triller (wegen Ansteckungsgefahr infolge von Scharlacherkrankung im eigenen Hause) vom 19. November bis 10. Dezember, Oberlehrer Funke vom 13. bis 15. Dezember und vom 4. bis 9. Februar, Oberlehrer Dr. Hoppe am 18. Februar, Oberlehrer Dr. Puff am 12. und 13. März.

Die Vorfeier des Geburtstages S. M. des Kaisers und Königs fand am 26. Januar in der festlich geschmückten Turnhalle statt, jedoch des sehr beschränkten Raumes wegen nur im Kreise von Lehrern und Schülern. An die interessante Festrede des Herrn Oberlehrers Kuckertz über Scharnhorst, den Reformator des preußischen Heerwesens, schlossen sich inhaltlich entsprechende von Schülern vorgetragene Gesänge und Dichtungen an. Das von dem Herrn Minister geschenkte Prämium „Unser Kaiserpaar in Wort und Bild“ konnte bei dieser festlichen Gelegenheit dem Schüler der Untersekunda Paul Heck überreicht werden.

Am 2., 3. und 4. Juli wohnte der Kgl. Provinzial-Schulrat Herr Dr. Meyer dem deutschen Unterricht in sämtlichen Klassen bei. — Die schriftliche Reifeprüfung der Oberprimaner fand vom 28. Januar bis 1. Februar statt, die mündliche unter dem Vorsitz des zum Kgl. Kommissar ernannten Direktors am 5. März. Alle 15 Prüflinge bestanden, 5 davon unter Befreiung von der mündlichen Prüfung.

Die schriftliche Reifeprüfung der dem Realgymnasium überwiesenen 3 auswärtigen Damen fand vom 19. bis 23. Februar statt, die mündliche Prüfung am 16. März gleichfalls unter dem Vorsitze des Direktors. Die 3 Damen Carla von Herff aus Trier, Eugenie Mathlage aus Barmen, Elisabeth Wolz aus Bonn bestanden.

Auch in diesem Schuljahr fand wieder auf Anregung des Herrn Professors Hellmuth ein Samariterkursus statt, in dem die Schüler der Unter-Prima in etwa 20 Lektionen insbesondere zur ersten Hilfeleistung bei Unglücksfällen ausgebildet wurden. Den Herren Dr. med. Eschbaum, dem selbstlosen und verständnisvollen Leiter des Kursus, sowie seinem Beistand Herrn Heinrich Esser, dem 1. Kolonnenführer des hiesigen Samaritervereins, und Herrn Spitz, dem 1. Zugführer des Vereins, sei auch an dieser Stelle der herzlichste Dank ausgesprochen für ihre so aufopfernde und ersprießliche Tätigkeit.

Veränderungen in der Organisation der Anstalt. Die mit Beginn des Schuljahres 1905 eingerichtete Reformsexta nach Frankfurter System wurde im abgelaufenen Schuljahr als Reformquinta weitergeführt und wird im kommenden Schuljahr dann als Reformquarta weitergeführt werden. — Ferner mußte mit Beginn des Schuljahres die Teilung der Klassen in zwei Cöten — es handelt sich diesmal um Obertertia — weitergeführt werden. Im kommenden Schuljahr werden dementsprechend zwei Cöten der Untersekunda zu bilden sein. Der Raum für die neuen Klassen soll, nachdem schon im abgelaufenen Schuljahre eine Klasse in einer benachbarten Volksschule untergebracht werden mußte, durch Errichtung eines Schulpavillons für 2 Klassen auf dem Schulhofe gewonnen werden.

Den Professoren Dr. Schürmeyer und Dr. Meier wurde der Rang der Räte vierter Klasse, den Oberlehrern Hellmuth und Dr. theol. et. juris Nissen der Charakter als Professor und der Rang der Räte vierter Klasse verliehen.

— Neu eingetreten ist zu Beginn des Schuljahres Oberlehrer Hermann Weller, definitiv angestellt wurden Lehrer Voos und Vorschullehrer Remond. — Da bei der zu Beginn des Schuljahres vorgenommenen Teilung der Obertertia nur Oberlehrer Weller neu angestellt war, wurde von den vorgesetzten Behörden gestattet, daß im Sommer Seminarkandidat Schorre und im Winter Oberlehrer Marx — beide sonst an der hiesigen Realschule verwendet — zur Aushilfe herangezogen werden durften. — Mit dem kommenden Schuljahr werden mit Rücksicht auf die vorzunehmende Teilung der Untersekunda zwei neue Oberlehrerstellen gegründet, die durch den bisherigen wissenschaftlichen Hilfslehrer Johannes Holzapfel vom Gymnasium in M. Gladbach und durch den bisherigen Kandidaten Dr. Erich Förster vom Realgymnasium in Völklingen besetzt werden sollen.

Die Leitung des mit der Anstalt verbundenen Kgl. pädagogischen Seminars lag in den Händen des Direktors, sowie der Professoren Dr. Pahde und Dr. Meier. Mit Beginn des Winterhalbjahres wurden dem Seminar folgende Kandidaten überwiesen: 1. Julius Althof aus Düsseldorf. 2. Dr. Max Bertram aus Crefeld. 3. Franz Bosch aus Köln. 4. Dr. Wilhelm Friedrichs aus Köln. 5. Dr. Karl Kirchberg aus Winningen. 6. Joseph Scheurer aus Düsseldorf. 7. Hugo Schmitz aus Rath. 8. Dr. Theodor Schöningh aus Norden a. d. Nordsee.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenztabelle für das Schuljahr 1906.

	A. Realgymnasium										B. Vorschule				Ges.-Summe
	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Sa.	A	B	C	Sa.	
1. Bestand am 1. Februar 1906	9	17	23	28	34	53	72	58	67	361	48	34	21	103	464
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres 1905/06	8	1	6	8	2	2	15	3	3	40	9	3	0	12	52
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	16	16	19	28	45	49	54	63	39	329	29	21	0	50	379
3b. „ „ Aufnahme „ „	0	0	3	1	2	12	5	5	33	61	6	1	29	36	97
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1906/07	17	16	23	30	51	67	67	69	73	413	37	24	29	90	503
5. Zugang im Sommerhalbjahr	0	0	0	0	0	0	0	0	2	2	1	0	1	2	4
6. Abgang „ „	0	1	0	1	1	2	2	3	3	13	1	1	1	3	16
7a. Zugang durch Versetzung im Herbst	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
7b. „ „ Aufnahme „ „	0	1	0	1	1	1	1	0	2	7	4	1	3	8	15
8. Frequenz im Anfange des Winterhalbjahres	17	16	23	30	51	66	66	66	74	409	41	24	32	97	506
9. Zugang im Winterhalbjahre	0	0	0	0	0	0	1	0	1	2	1	0	0	1	3
10. Abgang „ „	0	0	1	0	0	5	2	2	3	13	1	0	0	1	14
11. Frequenz am 1. Februar 1907	17	16	22	30	51	61	65	64	72	398	41	24	32	97	495
12. Durchschnittsalter am 15. Februar 1907	18,7	17	16,8	15,6	15,1	14,3	12,9	11,8	10,7		9,5	8,3	6,6		

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Realgymnasium							B. Vorschule						
	Ev.	Kath.	Diff.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Ev.	Kath.	Diff.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Im Anfang des Sommerhalbjahrs 1906	247	137	—	29	362	51	—	53	23	—	14	85	5	—
2. Im Anfang des Winterhalbjahrs	242	139	—	28	358	51	—	56	26	—	15	90	7	—
3. Am 1. Februar 1907	234	136	—	28	347	51	—	57	25	—	15	90	7	—

3. Uebersicht über die Reifeprüflinge

Die mit * bezeichneten Prüflinge wurden von der mündlichen Prüfung befreit.

Nro.	Name des Prüflings	Geburtsort	Geburtstag	Bekennnis	Des Vaters		Dauer des Schulbesuchs in Jahren		Gewählter Beruf oder Studium
					Stand	Wohnort	überhaupt	in Prima	
1.	*von Beckerath, Kurt	Crefeld	23. 9. 88.	men.	Appreturbesitzer	Crefeld	9	2	Kaufmannsstand
2.	von Beckerath, Rolf	Crefeld	5. 4. 89.	men.	Fabrikbesitzer	Crefeld	9	2	Bankfach
3.	*Deussen, Max	Crefeld	28. 8. 88.	ev.	Prokurist	Crefeld	9	2	Medizin
4.	Hauser, Heinrich	Crefeld	16. 8. 88.	ev.	Kaufmann	Crefeld	10	2	Bankfach
5.	Jacobs, Alfred	Crefeld	17. 6. 88.	ev.	†Sammetfakrikant	Crefeld	10	2	Kaufmannsstand
6.	Langenberg, Hans	Crefeld	15. 12. 87.	ev.	Appreturbesitzer	Crefeld	9	2	Rechtswissenschaft
7.	Marck, Gustav	Crefeld	28. 7. 89.	kath.	Buchhalter	Crefeld	9	2	Kaufmannsstand.
8.	Müller, Paul	Langenberg	6. 11. 87.	ev.	Kaufmann	Crefeld	3	2	Kaufmannsstand
9.	Nickol, Rudolf	Daaden	6. 10. 87.	ev.	Mühlenbesitzer	Crefeld	10	2	Kolonialdienst
10.	Rheinen, Heinrich	Friemersheim	19. 4. 89.	ev.	Landwirt	Friemersheim	9	2	Staatswissenschaft
11.	*Sachtleben, Kurt	Schöningen	13. 7. 88.	ev.	Dr. phil. Chemiker	Crefeld	9	2	Chemie
12.	*Schneewind, Walter	Crefeld	23. 2. 80.	ev.	Reisender	Crefeld	9	2	Kaufmannsstand
13.	Schou, Roland	Bockum bei Crefeld	5. 3. 87.	kath.	Geschäftsführer	Bockum b. Crefeld	8	2	Rechtswissenschaft
14.	Senger, Wilhelm	Crefeld	16. 12. 87.	ev.	Appreturbesitzer	Bockum bei Crefeld	10	3	Medizin
15.	*Wolff, Herbert	Crefeld	30. 8. 88.	men.	Kaufmann	Crefeld	9	2	Kaufmannsstand

Die Berechtigung zum einjährigen Heeresdienst erwarben am Ostertermin 1906: 27 Untersekundaner, von denen 8 zu einem praktischen Berufe abgingen.

V. Sammlung von Lehrmitteln.

I. An Geschenken wurden der Anstalt überwiesen:

a. Für die Lehrerbibliothek:

Urkunden und Aktenstücke zur Geschichte des Kurfürsten Friedrich Wilhelm von Brandenburg. Bd. 19. Herausgegeben von Dr. F. Hirsch, Berlin, 1906. 8° (Geschenk des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten). — E. v. Schenckendorff und F. A. Schmidt, Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele. 14. Jahrgang 1906. Leipzig 1906. 8° (Geschenk des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums). — Römisch-Germanische Kommission des Kaiserlichen Archäologischen Instituts. Bericht über die Fortschritte der Römisch-Germanischen Forschung im Jahre 1905. Frankfurt a. M. 1906. 4° (Geschenk des Herrn Emil Molenaar.) — Bonner Jahrbücher des Vereins von Altertumsfreunden im Rheinlande. Heft 114/115. Bonn, 1906. 4° (Geschenk des Herrn Emil Molenaar).

b. Für die Naturbeschreibende Sammlung: 4 Seesterne vom Quintaner Föhl.

2. Aus etatsmäßigen Mitteln wurden angeschafft:

a. Für die Lehrerbibliothek.

Grimm, Deutsches Wörterbuch. XIII, 5; X 2. Abt. 3.; IV 1. Abt. 3 Teil Lief. 6. Leipzig 1906. 8°. — A. Matthias, Handbuch des deutschen Unterrichts. Bd. I. Goldscheider, Lesestücke und Schriftwerke im deutschen Unterricht. Bd. II. Geyer. Der Deutsche Aufsatz. München. 1906. 8°. — G. Weicker, Schule und Leben. Reden und Ansprachen. Halle a. S. 1905. 8°. — J. Klapperich, Parliament and Orators of Britain. Glogau. 8°. — A. Furtwängler und L. H. Ulrich, Denkmäler griechischer und römischer Skulptur. Handausgabe. München, 1904. 8°. — Goethes Werke. Herausgegeben im Auftrage der Großherzogin Sophie von Sachsen. Bd. 32, II, 5. Weimar, 1906. 8°. — W. Kroll, Die Altertumswissenschaft im letzten Vierteljahrhundert. Leipzig. 1905. 8°. — H. Löschhorn, Museumsgänge. 2. Aufl. Bielefeld und Leipzig. 8°. — Th. Mauch, Schiller-Anekdoten. Stuttgart 1905. 8°. — E. Rostand, Cyrano de Bergerac. Paris, 1904. 8°. — H. Sudermann, Die Drei Reihfeder. 4. Aufl. Stuttgart, 1899. 8°. — G. Hauptmann, Die versunkene Glocke. 62. Aufl. Berlin, 1906. 8°. — E. Schwartz, Charakterköpfe aus der antiken Literatur. 2. Aufl. Leipzig 1906. 8°. — A. Beier, Die Höheren Schulen in Preußen und ihre Lehrer. 2. Aufl. 2. Ergänzungsheft. Halle a. S. 1906. 8°. — M. Wildermann, Jahrbuch der Naturwissenschaften 1905/06. 21. Jahrgang. Freiburg i. B. 1906. 8°. — E. Nießen, die Hohenzollern im Glanze der Dichtung. Mettmann und Leipzig, 8°. — O. Willmann, Pädagogische Vorträge über die Hebung der geistigen Tätigkeit durch den Unterricht. 4. Aufl. Leipzig. 1905. 8°. — Gr. H. de Grais, Handbuch der Verfassung und Verwaltung in Preußen und dem Deutschen Reiche. 17. Auflage. Berlin, 1906, 8°. — C. Rethwisch, Jahresbericht über das höhere Schulwesen. XV. Jahrgang 1905. Berlin, 1906. — F. Lindemann, Das künstlerisch gestaltete Schulhaus, Leipzig 1904, 8°. — P. Cauer, Zur freieren Gestaltung des Unterrichts, Leipzig, 1906, 8°. — Kürschners Deutscher Literaturkalender auf das Jahr 1907. Herausgegeben von Dr. H. Klentz, Leipzig, 8°. — K. Lamprecht, Deutsche Geschichte. Zweite Abteilung: Neuere Zeit. Band 3, 2. Hälfte. Dritte Abteilung: Neueste Geschichte. Band 1 und 2. Freiburg i. B. 1906, 8°. — P. Seidel, Hohenzollern-Jahrbuch. Zehnter Jahrgang. 1906. — Macaulay, State of England in 1685. (History of England Chapter III.) Herausgegeben von A. Kreßner. 2. Auflage, Leipzig 1894, 8°. — Statistisches Jahrbuch für das Deutsche Reich. Herausgegeben vom Kaiserlichen Statistischen Amt. 27. Jahrgang, 1906. Berlin, 1906, 8°. — Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen und heilpädagogischen Anstalten Deutschlands, Luxemburgs und der Schweiz. XXVII. Jahrgang,

Teil I Leipzig, 1906. — G. Kerschensteiner, Die Entwicklung der zeichnerischen Begabung. München, 1905, 4^o. — H. Müller, Das höhere Schulwesen Deutschlands im Anfang des 20. Jahrhunderts. Stuttgart, 1904, 8. — A. Auler u. A. Handbuch der Lehrer höherer Schulen. 2. Abt. Leipzig und Berlin, 1906, 8^o. — Teetz, F. Schillers Lied von der Glocke. Leipzig, 1905, 8^o. — Hesse, Oden des Horaz in freier Nachbildung. Hannover, 8^o. — Cauer, Von deutscher Spracherziehung. Berlin, 1906, 8^o. — G. Michaelis, Die archäologischen Entdeckungen des 19. Jahrhunderts. Leipzig, 1906, 8^o. — Pfeiderer, Die Entstehung des Christentums. München, 1906, 8^o. — Steinhausen, Geschichte der deutschen Kultur. Leipzig, 1906, 8^o. — Kekulé von Stradonitz, Griechische Skulptur. Berlin, 8^o. — Duden, Orthographisches Wörterbuch der deutschen Sprache. 7. Auflage. Leipzig und Wien, 1904, 8^o. — Wegener, Wir jungen Männer. Düsseldorf, 1906, 8^o.

Folgende Zeitschriften wurden gehalten:

Fauth und Köster, Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht. — Becker, Hoffmann, Wildermann, Monatsblätter für den katholischen Religionsunterricht. — Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preussen. — Krumme, pädagogisches Archiv. — Ilberg und Richter, Neue Jahrbücher für das klassische Altertum. — Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht. — Körting und Koschwitz, Zeitschrift für neufranzösische Sprache und Literatur. — Vietor, Die Neueren Sprachen. — Zarneke, Literarisches Zentralblatt. — Delbrück, Preussische Jahrbücher. — Hoffmann, Zeitschrift für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht. — Poske, Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht. — Euler und Eckler, Monatsschrift für das Turnwesen. — Köpke und Matthias, Monatsschrift für höhere Schulen. — Deutsche Blätter für Zeichen- und Kunstunterricht.

b. Für die Schülerbibliothek der Quarta.

Brüder Grimm, deutsche Sagen. (Herausgegeben im Auftrage der Gesellschaft Hamburger Kunstfreunde.) Hamburg, Janssen 1904. (3 Exempl.) Werner Hahn, deutsche Charakterköpfe. München Lehmann. — Fr. Köppen Kämpfe und Helden. Berlin, Neufeld u. Henius. — H. Leutemann, Bilder aus dem Altertum. Münchener Bilderbogen. — W. Capelle, Die Befreiungskriege 1813—1815. Berlin, Paetel 1903. 2 Bände. — Wolfgang Meyer, Jahn, Berlin, Paetel, 1904. — A. Richter, Götter und Helden. 3 Bändchen. Leipzig, Brandstetter. — Röchling, Königin Luise in 50 Bildern. Berlin, Kittel. — Bernh. Rogge, Unser Kaiserpaar. Goslar 1906. — F. Schmidt, Homers Iliade, Homers Odyssee. Leipzig, Oehmigkes Verlag. — F. Schmidt, deutsche Kriege, I. 1864/1866, II. 1870 1871, Berlin, Neufeld und Henius. — L. Stacke, Erzählungen aus der griechischen und römischen Geschichte. Oldenburg, Stalling. — Grube, Bilder und Szenen aus dem Natur- und Menschenleben in Europa. Stuttgart, Steinkopf. — O. E. Ehlers, Im Sattel durch Indo-China. Berlin, Paetel 2 Bände. — F. Hirt, Bilderschatz zur Länder- und Völkerkunde. — Trinius, Streifzüge durchs Thüringer Land. Berlin, Paetel 1904. — H. Wagner, Entdeckungsreisen in Berg und Tal, in Stadt und Land. Leipzig, Spamer. — Der deutsche Spielmann. München, Callwey: Weber, das deutsche Jahr Volk, Land. — H. Grube, Tier- und Jagdgeschichten. — Lohmeyer-Wislicenus, Auf weiter Fahrt. 3 Bändchen, Leipzig, Weicher 1906. — Pösche, H. Tiergeschichte für die Jugend. 2 Bände. Leipzig, Spamer. — H. Wagner, Entdeckungsreisen in der Wohnstube, desgleichen in Haus und Hof, desgleichen im Wald und auf der Heide, desgleichen in Feld und Flur. Leipzig, Spamer. — R. Baron, König und Kronprinz. Breslau, Trewendt. — G. Frenssen, Peter Moors Fahrt nach Südwest. Berlin, Grote 1906. — Brüder Grimm, Kinder- und Hausmärchen. Gütersloh, Bertelsmann. — Franz Kühn, Derfingler, Seydlitz. Nettelbeck. — Paul, Lindenberg, Nettelbeck, Abenteuer eines jungen Deutschen in Siam. Berlin, Dümler 1903. — Paul Lindenberg, Fritz Vogelsangs Kriegsbenteuer in China 1900. Berlin, Dümler 1901. — Jungbrunnen Band 3 und 4. Berlin, Fischer und Franke. — Joh. Spyri, Geschichten für Kinder. Band 1, 2, 3, 6, 11, 12, 13. Gotha Perthes. — K. Tanera, Der Freiwillige des „Iltis“. Leipzig, Hirt und Sohn.

Für die Schülerbibliothek der Tertia.

Felsing, Rote Männer in Ruanda, Elberfeld, Verlag von S. Lucas. — Frenssen, Peter Moors Fahrt nach Südwest. Berlin, 1906 Grote'sche, Verlagsbuchhandlung.

Für die Schülerbibliothek der Oberklassen:

Bayer, der Krieg in Südwestafrika. Leipzig Engelmann. — Bettelheim, Geisteshelden, eine Sammlung von Biographien. Berlin, Hofmann und Co. — Brunner, Aus der Jugendzeit berühmter Männer. Berlin, Ulrich Meyer. — Helen Keller, Lebensgeschichte. Stuttgart, Robert Lutz. — v. Maltzahn, Der Seekrieg. Leipzig, Teubner. — v. Negelein, Germanische Mythologie. Leipzig, Teubner. — Regensburg, Gitschin. Stuttgart, Franck. — Schwenner, Vom Bund zum Reiche. Leipzig, Teubner. — Heinrich Stillings Jugend, Jünglingsjahre und Wanderschaft. Hamburger

Hausbibliothek. — v. Pelét-Narbonne. Boyen. Berlin, Behr. — Ernst Müller, Schillerbüchlein. Leipzig, Freytag. — Hoffmann und Groth. Deutsche Bürgerkunde. Leipzig, Grunov. — Giese. Deutsche Bürgerkunde. Leipzig, Vogtländer. — Friedrich Hebbel. Meine Kindheit. — Gedichte. Hamburgische Hausbibliothek. — Blümlein. Im Kampf um die Saalburg. Stuttgart, Carl. — G. Frenssen. Peter Moors Fahrt nach Südwestafrika, Berlin, Grote, — Immermann, der Oberhof. Hamburgische Hausbibliothek. — Wiesbadener Volksbücher. 1—87. — Aus Bismarcks Familienbriefen. Stuttgart, Berlin, Cotta.]

c. Für die historisch-geographische Sammlung;

Sydow-Habenicht, Wandkarte von Australien. — Richter, Rheinprovinz. — Karte der deutschen Kolonien. Herausgegeben von der deutschen Kolonialgesellschaft, 1907. — Wünsche, 7 Wandbilder von Europa. — Lohmeyer-Dahn, Wandbilder zur Deutschen Götter- und Sagen-Welt. I Serie. Halle, Waisenhaus. — Anschauungstafeln zu Caesars Bellum Gallicum. Tafel 1—6. Gotha, Perthes.

d. Für die physikalische Sammlung wurde angeschafft:

1 optischer Universalapparat, nach Hartl. 1 Spinthariskop (Radium), 2 Drahtbügel für das Ampère'sche Gestell, 1 Glühlampe, 1 Sicherungsdeckel am Schaltbrett und ein Umschalter.

e. Für die chemische Sammlung:

Eine Anzahl chemischer Präparate, Reagierzylinder, Bürettenspitzen. 5 Reagierzylinder-Gestelle, 12 Kochflaschen, 1 Satz Bechergläser, 1 Schmelztigel, 4 Abdampfschalen, 5 Drahtnetze, 6 Dreifüße, 5 m Gummischlauch und 50 Bogen Filtrirpapier nebst 400 Filtern.

f. Für die naturbeschreibende Sammlung:

Ein Zahnpräparat, Nährwertmodelle der gewöhnlichsten Nahrungsmittel, 12 mikroskopische Präparate, ein Krebs- Kollektivpräparat, eine Knochenentkalkung, eine Sammlung fleischfressender Pflanzen, ein Kehlkopf des Menschen, eine Karte eines Stein- und Braunkohlenbergwerks nach Franke und ein Dutzend Hand- und Staubtücher.

VI. Stiftungen.

1. Witwen- und Waisenkasse des Realgymnasiums.

Der Vermögensstand betrug am 31. März 1906: 63031 Mark 45 Pfg.

2. Stipendien.

a. Kopstadtsches Stipendium

Der Jahresertrag des Kopstadtschen Stipendiums-Vermächtnisses (210 M.) wurde durch Beschluß des Kuratoriums dem Oberprimaner Walter Schneewind zuerkannt.

b. Das Hertzsche Stipendium (2 mal je 90 Mark)

war nicht vergeben.

VII. Mitteilungen

an die Schüler und deren Eltern.

Die Berechtigungen der Realgymnasien sind nunmehr denen der Gymnasien gleichgeordnet, nachdem die Abiturienten nicht nur, wie früher zu den philosophischen, sondern auch zu den juristischen und medizinischen Universitätsstudien zugelassen worden sind. Nur zum Zwecke des Studiums der Theologie muß vorläufig noch eine Ergänzungsprüfung abgelegt werden.

Das Schulgeld an den höheren Knabenschulen der Stadt Krefeld beträgt

bei einem Einkommen der Zahlungspflichtigen bis zu 1500 Mark	90 Mark
„ „ „ „ „ von mehr als 1500—1800 Mark	100 „
„ „ „ „ „ „ „ 1800—2400 „	110 „
„ „ „ „ „ „ „ 2400—3000 „	120 „
„ „ „ „ „ „ „ 3000—3600 „	130 „
„ „ „ „ „ „ „ 3600 „	140 „
von auswärtigen Schülern durchweg	180 „

Das Schulgeld ist in Jahresdritteln zu zahlen.

Das neue Schuljahr beginnt am Dienstag, den 16. April, vormittags 8 Uhr. Anmeldungen nimmt der Unterzeichnete Montag, den 15. April, vormittags 9—11 Uhr, im Schulgebäude entgegen.

Auch können Anmeldungen schon während der Osterferien gemacht werden auf Meldefcheinen, die bei dem Schuldiener an Wochentagen von 12—1 unentgeltlich zu haben sind, und zur gleichen Tageszeit nach der Ausfüllung ebenda wieder abgegeben werden können.

Die Aufnahme in die unterste Vorchulklasse kann mit vollendetem 6. Lebensjahre erfolgen. Zur Aufnahme in die Sexta, welche mit vollendetem 9. Lebensjahre erfolgen kann, ist erforderlich: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckchrift, eine leserliche und reinliche Handchrift, Fertigkeit, Diktirtes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben, Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit gleichbenannten Zahlen, Bekanntschaft mit den Geschichten des Alten und Neuen Testaments.

Bei der Anmeldung von Schülern ist ein Geburtschein, ein Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Schule oder ein beglaubigtes Zeugnis über etwaigen Privatunterricht und Betragen sowie ein Impffchein, bei Schülern welche das 12. Lebensjahr vollendet haben, eine Befcheinigung über die zweite Impfung vorzulegen.

Krefeld, den 27. März 1907.

Professor Dr. Schwabe,
Realgymnasialdirektor.


Verzeichnis der Lehrbücher,
welche am Realgymnasium gebraucht und in den hieiligen Buchhandlungen gebunden
zu den beigefügten Preisen verkauft werden.

Fach	Titel	Mark	Pfg.	Prima	O.-Sec.	U.-Sec.	O.-Tertia	U.-Tertia	Quarta	Quinta	Sexta	Ref. Sexta	Ref. Quinta	Ref. Quart.
Religion	evang. Schumacher, Biblische Geschichten	1	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Voelker, Biblisches Lesebuch	1	80	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Noack, Hilfsbuch, Ausg. B	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Die Bibel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Spruch- und Liederkron	—	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
kath.	Biblische Geschichte für die katholische Volksschule (Schwann-Düsseldorf)	—	70	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Katholischer Katechismus (Barth-Aachen)	—	35	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Deutsch	Dreher, Lehrbuch für kath. Religion für Ober- gymnasien, 4 Teile	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Linnig, Deutsches Lesebuch I	3	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	II	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Liermann-Prigge, Deutsches Lesebuch I	2	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Liermann-Schmidt	2	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Liermann-Vilmar,	2	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Liermann-Pappritz	2	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lateinisch	Prigge, Deutsche Satzlehre B.	1	80	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Buschmann, Deutsches Lesebuch für Oberkl. I	1	70	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	II u. III	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Regeln und Wörterverzeichnis	—	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lateinisch	H. J. Müller, Lateinische Schulgrammatik, vornehmlich zu Ostermanns Latein. Uebungsbüchern. Ausgabe B	2	60	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Ostermann-Müller, Latein. Uebungsbuch Ausg. A für Sexta	1	60	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Quinta	2	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Quarta	2	40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Französisch	Caesar, de bello Gallico ed. Flügner. Schülerausgabe. Text und Erklärungen. (Teubner)	2	40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Tertia	2	40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Ploetz-Kares, Elementarbuch C	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Englisch	Uebungsbuch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Schulgrammatik	1	90	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Gropp u. Hausknecht, Auswahl engl. Gedichte	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Geschichte	Fr. Neubauer, Lehrb. d. Geschichte f. h. Lehranst	1	60	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	I. Geschichte des Altertums	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	II. Deutsche Geschichte für mittl. Klassen	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	III. Geschichte des Altertums	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	IV. Deutsche Geschichte bis z. Westf. Frieden	2	40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Erdkunde	V. Vom Westf. Frieden bis auf unsere Zeit	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	F. W. Putzgers, Historisch. Schulatlas 26. ff. Aufl.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Pahde, Erdkunde für höhere Lehranstalten I	1	80	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	II	1	80	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rechnen	III	2	40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	IV	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Pahde, Rheinprovinz	1	80	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mathematik	Debes, Schulatlas für mittlere Unterrichtsstufen	1	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Diercke und Gaebler, Schulatlas	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	(Schellen, Aufgaben I	2	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Reidt, Planimetrie	2	25	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Gandtner, analytische Geometrie	1	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Handel, Kegelschnittslehre	1	40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Physik	Koppe, Arithmetik und Algebra	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	August, Logarithmen	1	60	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Chemie	Müller, Mathematik auf den Gymnasien und Realschulen B. I	2	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Müller und Kutnewsky, Aufgabensammlung B. I	2	80	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Naturbeschreibung	Börner, Vorschule der Experimentalphysik	1	80	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Lehrbuch der Physik	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gesang	Lorscheid, Anorganische Chemie	4	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Wossidlo, Leitfaden der Botanik	3	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gesang	Zoologie I	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Erck und Greef, Liederkranz. 1. Heft, Abteilung B Schauenburg und Erk, Schulgesangbuch (für die evangelischen Schüler)	1	80	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gesang	Günther und Noack, Liederschatz	2	70	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Die Bücher, welche in den verschiedenen Klassen gebraucht werden, sind an den betr. Stellen der Tabelle durch * bezeichnet.

Verzeichnis der Lehrbücher,
welche am Realgymnasium gebraucht und in den hiesigen Buchhandlungen gebunden
zu den

Fach	Titel	A	1	2	3	4	5	6	M	8	9	10	11	12	13	14	15	18	19	Ref. Sexta	Ref. Quinta	Ref. Quart.
Religion	evang. Schumacher, Biblische Geschichte																					
	Voelker, Biblisches Lesebuch																					
Religion	kath. Noack, Hilfsbuch, Ausg. B																					
	Die Bibel																					
Religion	Spruch- und Liederkfnon																					
	Biblische Geschichte für die katho- schule (Schwann-Düsseldo)																					
Deutsch	Katholischer Katechismus (Barth-A- Dreher, Lehrbuch für kath. Religi- gymnasien, 4 Teile																					
	Linnig, Deutsches Lesebuch I.																					
Deutsch	Liermann-Prigge, Deutsches Leseb.																					
	Liermann-Schmidt																					
Deutsch	Liermann-Vilmar																					
	Liermann-Pappritz																					
Lateinisch	Prigge, Deutsche Satzlehre B.																					
	Buschmann, Deutsches Lesebuch																					
Lateinisch	Regeln und Wörterverzeichnis																					
	H. J. Müller, Lateinische Schulgra- nehmlich zu Ostermanns Latei- büchern, Ausgabe B.																					
Lateinisch	Ostermann-Müller, Latin. Übungs- .																					
	Caesar, de bello Gallico ed. Fügt ausgabe, Text und Erklärung																					
Französisch	Ploetz-Kares, Elementarbuch C Übungsbuch C F																					
	Ploetz-Kares, Sprachlehre Gropp u. Hausknecht, Auswahl fra																					
Englisch	Dubislav und Boek, Elementarbuch Übungsbuch																					
	Schulgrammatik Gropp u. Hausknecht, Auswahl en																					
Geschichte	Fr. Neubauer, Lehrb. d. Geschichte I. Geschichte des Altertums																					
	II. Deutsche Geschichte für mittl. III. Geschichte des Altertums																					
Erdkunde	IV. Deutsche Geschichte bis z. W. V. Vom Westf. Frieden bis auf u. F. W. Putzgers, Historisch. Schulb.																					
	Pahde, Erdkunde für höhere Leh- .																					
Rechnen	Pahde, Rheinprovinz Debes, Schulatlas für mittlere Unt- Diercke und Gaebler, Schulatlas																					
	(Schellen, Aufgaben I)																					
Mathematik	Reidt, Planimetrie																					
	Gandtner, analytische Geometrie Handel, Kegelschnittslehre																					
Physik	Koppe, Arithmetik und Algebra August, Logarithmen																					
	Müller, Mathematik auf den Gy- Realschulen B. I																					
Chemie	Müller und Kutnewsky, Aufgabens- .																					
	Börner, Vorschule der Experiment- Lehrbuch der Physik																					
Naturbe- schreibung	Lorscheid, Anorganische Chemie .																					
	Wossidlo, Leitfaden der Botanik .																					
Gesang	Erck und Greef, Liederkranz. 1. Heft, Abteilung B																					
	Schauenburg und Erk, Schulgesangbuch (für die evangelischen Schüler)																					
Gesang	Günther und Noack, Liederschatz																					

Die Bücher, welche in den verschiedenen Klassen gebraucht werden, sind an den betr. Stellen der Tabelle durch  bezeichnet.



